

Schwimmverein Gladbeck 13 e.V.



Vereinsnachrichten 2/2013
www.sv13.de

Airbus A340-300
SV Gladbeck 13
100 Jahre






**Versicherungsunterlagen auf dem
aktuellsten Stand?**

**Der kostenlose VersicherungsCheck
Ihrer Sparkasse macht es möglich.**

Bringen Sie uns Ihre Versicherungsunterlagen, auch gerne unsortiert.
Wir ordnen und prüfen!

Mit dem VersicherungsCheck der Sparkasse Gladbeck sind Sie auf dem neuesten Stand
und wissen, ob Sie optimal abgesichert sind. Einsparmöglichkeiten werden aufgezeigt.

Aufbereitet in einem Versicherungsordner erhalten Sie über Ihren Berater eine detaillierte
Übersicht Ihres Versicherungsstandes.

 VersicherungService
Telefon: 0 20 43 / 271 - 0
www.sparkasse-gladbeck.de

Beratung in allen Geschäftsstellen.

 **Sparkasse.**
Gut für Gladbeck.

Schwimmverein Gladbeck 13 e.V.

Jahrgang 85

2013

Heft 2

Startsprung – Anpfiff

Feiern – aber immer doch!

Der Schwimmverein Gladbeck von 1913 war schon immer dafür bekannt, dass er nicht nur sportlich stets auf der Höhe ist, sondern es auch in puncto Feiern so richtig krachen lässt. Das war natürlich bei der Gala zum 100-jährigen Bestehen in den schmucken Freibad-Zelten nicht anders. Dies gehörte zweifellos zu den Höhepunkten des Jubiläumsjahrs.

Hinzu kamen u.a. die Tagungen des westdeutschen und des Bezirks-Schwimmverbandes unter den Fittichen des SV 13, die Bezirks-Meisterschaften und ein Wasserball-Turnier sowie ei unter widrigen Witterungs-Bedingungen leidendes Sommerfest. Das ist aber längst nicht alles: Am 7. Dezember gibt es – zur Feier des Tages im Wasserschloss Wittringen – nach zehn Jahren wieder einmal ein Nikolausfest, nämlich das Jubiläums-Nikolausfest. Und auch unsere bei der Gala präsentierte Festschrift in Buchform fand beachtlichen Anklang.

Für den sportlichen Glanzpunkt im Sommer sorgten mal wieder unsere Masters-Schwimmer, die bei

den Europameisterschaften durch Frank Gomoll (darunter auch Gold), Klaus Kalinke (vier Mal) und Peter Kauch eine überragende Medaillen-Bilanz schafften. Auch die Erfolge in den übrigen Sportarten konnten sich sehen lassen.

Nun noch etwas in eigener Sache. Von Dezember bis März fahre ich für drei Monate am Stück auf eine einsame (haha) Insel. Daher bin ich ganz besonders auf eure Hilfe angewiesen. Wer für die sportlichen Berichte verantwortlich ist, möge diese bitte nicht nur an die Zeitung, sondern auch an mich (Mailadresse Otto. Holzer@gmx.net) schicken.

Schönen Dank schon mal im Voraus.

Ansonsten verbleibe ich mit besten Wünschen sowie einem dreifach aneinander gereihten

Gut Nass

Euer Otto

Inhaltsverzeichnis

Startsprung – Anpfiff	1	Kalinke und Siebert landen auf Medaillenplätzen	44
Impressum	2	Peter Kauch schwimmt nur knapp am Rekord vorbei ..	45
Das Jubiläum kann kommen	3	Georg Dombrowski hängt die Konkurrenz ab	46
Mit dem Bau des Hallenbads 1913 fing alles an ..	4	Andreas Kaptur schmettert zum Titel	47
Gastgeber SV 13 brilliert bei der West-Tagung	8	Masters werden zehnmal „vergoldet“	48
102 Medaillen sind sicher kein Pappenstiel	10	Masters gehen erfolgreich auf Titeljagd	50
„Jubi“-Turnier der Wasserballer ist ein voller Erfolg ..	12	Masters mischen mit	52
Helga und der Bundespräsident	14	Der Fühlinger See war gut temperiert	53
Steffen fischt Bronze aus dem Wasser	16	Frank und Klaus schwimmen zum Titel	54
Frank Gomoll holt EM-Gold in Eindhoven	18	Lausige Temperaturen in Duisburg	54
Ehre, wem Ehre gebührt	21	„Zufrieden und kaputt“	55
Laura und Steffen holen NRW-Titel	22	Georg Potrebitch siegt in Nordhausen	56
Viele Bestzeiten im Gepäck	23	Triathleten festigen gute Plätze	57
Das Edelmetall blinkt beim Aufbaukader	24	Frank Wiedenhöfer ist schnellster Feuerwehrmann	58
Felix und Yannick gewinnen Silber und Bronze ..	26	Triathleten hatten sich gut vorbereitet	59
Fünfmal Gold für Küken Jessica	26	Das Familienprogramm stand voll im Vordergrund	61
Die Medaillen purzeln nur so	27	Potrebitch auf Rang zwei in Holland	61
Sahnehäubchen durch Damenstaffel	29	Wiedenhöfer wird vierbester EM-Schwimmer ...	63
Tolle Generalprobe in Berlin	31	Der Hawaii-Trip war einfach zu teuer!	64
Die Schwimm-Küken werden flügge	32	Triathlon-„Oldie“ läuft allen davon	65
Barcelona war eine Reise wert	33	Deutschlands Bester kommt vom SV 13	66
Marie-Louise holt gleich dreimal Gold	34	Ironman auf „Malle“	67
Goldrausch in Erfurt	35	Termine	69
Fünfmal Gold für Niko und Elias	36	Öffentliche Bekanntmachung	70
Ari pulverisiert die Bestmarke	37	Spielpläne Wasserball	72
Clara und Elias sind die Besten	39	Wir grüßen	74
Bezirksmeisterschaften über lange Strecken	40	Wir gratulieren	75
Erfolgreich in die neue Saison gestartet	42	Wir trauern	76

Impressum

Schwimmverein Gladbeck 13 e.V.

1. Vorsitzender: Bernd Grewer · Stellvertretende Vorsitzende: Geschäftsführung: Lothar Sikorski
Kassenführung: Stefan Neumann · Sportliche Leitung: Dr. Michael Kraus
Wasserball: Dr. Helmut Wiegmann · Triathlon: Mario Lobert · Öffentlichkeitsarbeit: Otto Holzer

Vereinsanschrift: Postfach 663, 45956 Gladbeck · www.sv13.de · e-mail: info@sv13.de
Vereinsheim: Schützenstr. 120, 45964 Gladbeck, Tel. 020 43/2 11 13 · e-mail: geschaeftsstelle@sv13.de
Freibad: Schützenstr. 120, 45964 Gladbeck, Tel. 020 43/2 6044 + 681460 · www.freibad-gladbeck.de

Anmeldungen zu Schwimmkursen: montags 14 – 16 Uhr, dienstags 15 – 18 Uhr,
donnerstags und freitags 9 – 14 Uhr in der Geschäftsstelle Schützenstr. 120, Tel. 02043/21113



Einladung zum *Nikolausfest*

des SV Gladbeck 13

aus Anlass des 100-jährigen Vereinsjubiläums
im Gildensaal des Wasserschlosses Wittringen

*Samstag, 7. Dezember 2013, 19 Uhr

Festfolge

Begrüßung

It's Music!

Büffet

Sportlerehrung

It's Music!

Der Nikolaus kommt

Ehrung langjähriger verdienter Mitglieder

Es spielen zum Tanz die living-pearls

Jahreshauptversammlung im April:

Das Jubiläum kann kommen

Kein Jahr wie jedes andere ist 2013 für den Schwimmverein Gladbeck von 1913, wie die Zahlen unschwer erkennen lassen. Seinen 100. Geburtstag feiert der Traditionsklub im Laufe des Jahres, und so stand das rundeste aller runden Jubiläen denn auch im Mittelpunkt der Jahreshauptversammlung im schmucken Vereinsheim.

Vorsitzender Bernd Grewer, seit 1991 im Amt und für zwei weitere Jahre als Vereins-Chef bestätigt, gab einen ausführlichen Bericht über den Stand der Vorbereitungen. Schon über die Bühne gebracht wurde zum Zeitpunkt der JHV der Bezirkstag der nordwestfälischen Schwimmer, gefolgt vom Verbandstag des SV Nordrhein-Westfalen. Den Höhepunkt stellt die Jubiläumsgala dar, die am 29. Juni auf der Freibad-Terrasse stattfand. Und das Nikolausfest zum Abschluss am 7. Dezember steigt zur Feier des Jahres mal wieder im Wasserschloss Wittringen.

Pünktlich zur Gala Ende erscheint auch die Festschrift. Bernd Grewer dankte bei der Versammlung allen, die durch ihre Beiträge zum Gelingen des Buches beigetragen haben.

Im Jubiläumsjahr präsentiert sich der SV 13 als rundum gesunder und moderner Verein. So konnte zu Beginn



*In trauter Eintracht bei der Jubi-Gala:
Vorsitzender Bernd Grewer und Ehefrau Ariadne.*

des Jahres mit 1761 „Köpfen“ die dritthöchste Mitgliederzahl der Vereinsgeschichte registriert werden. Die finanzielle Bilanz ist stabil wie eh und je, und sportlich wurden bei Bezirks-, Westdeutschen und Deutschen Meisterschaften gute Ergebnisse erzielt, wobei die Masters mal wieder für die Glanzlichter sorgten. Als Erfolgs-Bremse bezeichnete Grewer allerdings die Spaltung des Gladbecker Schwimmsports durch das Ende der Startgemeinschaft mit dem VfL. Der Vereins-Chef erinnerte in diesem Zusammenhang an die Nachkriegs-Episode SC Olympia und betonte ausdrücklich: „Damals ging es um unsere Existenz, heute nicht mehr.“

Schon längst als Erfolgs-Modell präsentiert sich die Betriebsführung des Freibades durch den SV 13. Der Vertrag mit der Stadt ist erneut verlängert worden, und alle Beteiligten wollen auf der guten Basis weiter aufbauen.

Unter bewährter Versammlungs-Leitung des 90-jährigen Klaus Hilgers, soeben von einer schweren Krankheit genesen, wurde der Vorstand einstimmig entlastet und Bernd Grewer für zwei weitere Jahre als 1. Vorsitzender wiedergewählt. Auch bei den stellvertretenden Vorsitzenden gab es Bestätigungen: Geschäftsführung

Lothar Sikorski, Kassenführung Stefan Neumann und Wasserball Dr. Helmut Wiegmann. Kassenprüfer sind Gregor Krausa und Dr. Peter Boden. Ebenso einstimmig wurde die Vereins-Satzung „modernisiert“.

Otto Holzer

Mit dem Bau des Hallenbads 1913 fing alles an

Der Jubilar feiert sich 2013 mit einer stilvollen Gala im Festzelt

Im feierlichen Rahmen zelebrierte der SV13 als einer der erfolgreichsten deutschen Schwimmvereine seinen dreistelligen Geburtstag, das alles natürlich auf dem Freibadgelände – wo auch sonst? Viel Vorarbeit – und dann stand das 225 Quadratmeter großen Zelt millimetergenau auf der Freibadterrasse, „Pommes-Friedhelm“ zeigte sich mit seiner Arbeit zufrieden, die 124 Ehrengäste konnten anrücken, einschließlich der Festredner, darunter Hauptredner Christian Keller aus Kettwig, mehrfacher Schwimmolympiasieger.

Das erste Wort hatte der SV13-Vorsitzender Bernd Grewer, er freute sich über 100 erfolgreiche Jahre: „Die Dreizehn erwies sich für uns Gladbecker als Glückszahl!“ und bei der Gelegenheit verriet er, dass die allererste, gezogene Lottozahl auch aus diesen bei den Ziffern bestand, denn 1913 begann der Start der „Schwimmhochburg Gladbeck“

mit dem Bau des alten Hallenbades, für Bergleute und deren Familien, zu deren Wohnausstattung noch keine Badewanne gehörte, ein Zielpunkt für die gründliche Säuberung. Drei Tage nach der Eröffnung gründete sich der SV13, bis 1924 damals noch eine Unterabteilung des Sportvereins TV 12.

Nach der Eröffnung des „Wilhelm-Bades“ stieg das Interesse für den Schwimmunterricht – und wer Schwimmen kann, der möchte sich auch bei Wettkämpfen messen. So hatte der einzige Wassersportverein nicht nur viele Mitglieder, sondern auch viele Sieger: Artur Heina, Studentenweltmeister Dr. Paul Schulte (der den Verein Jahrzehnte leitete), Erwin Simon, Walter Herzogenrath, Alfred Borgsmöller, die Brüder Schuknecht. Heina und Simon vertraten Gladbeck auf der Olympiade 1936 in Berlin, beim Turnfest in Breslau holte der SV13 den Titel „bester Schwimmverein im Reich!“

1928 baute die Stadt einen weiteren Glanzpunkt, das Freibad als Teil der Freizeitanlage Wittringen, das glücklicherweise weitgehend den Krieg überstand. Das historische Hallenbad dagegen zerdepperten teilweise Bomben. Als Deckenteile die Badenden gefährdeten, musste ein neues und modernes Hallenbad her: 1964 lief das erste Wasser ins große Becken des neuen Hallenbades im Rathauspark. Einen Namen bekam es nicht: „Hallenbad Gladbeck“ musste reichen!

Das grundrenovierte Freibad dagegen erfüllte alle Richtlinien und schaffte es 1963 zum Austragungsort der deutschen Schwimm-Meisterschaften – ein großer Erfolg für Gladbeck. Das Freibad mit seinem modernen Sprungturm, den drei Hauptbecken und einem Kleinkinderbassin lockte auch andere Ruhrgebietler nach Gladbeck. Mitte der Siebziger fällt der Stadtrat eine weitere, kluge Entscheidung: Damit der wichtige Trainingsbereich

auch im Winter weiter laufen konnte, bekam das Freibad eine witterungsbeständige „Pelle“, das freute natürlich nicht nur die Schwimmer, sondern auch die Wasserballer. Das Freibad erhielt die Plakette: „Schwimm-Leistungstützpunkt!“

Die sportlichen Erfolge liefen weiter: Walter Kruschinski prägte den Schwimmsport in den Fünfigern, Michael Kraus schaffte mehrfach deutsche Meistertitel, startete 1976 bei den Olympischen Spielen in Montreal und holte Bronze, Ein Jahr später wurde er Europameister im schwedischen Jönköping. Barbara Selter bewies sich als mehrfache deutsche Meisterin, Dirk Korthals trainierte in Gladbeck und brachte 1984 in Los Angeles die Silbermedaille nach Hause, und auch Behinderte erhielten eine besondere Förderung: Diana Reiberg schwamm als Gehörlose in ihrem Bereich vier Europarekorde.

Bernd Grewer führte kenntnisreich durch die Veranstaltung, dabei konnte er auch witzig sein, im Hauptberuf Richter, rief er einem Zwischenrufer zu: „Ich bin auch nicht bei meinen Urteilsverkündungen gewohnt, dass ich unterbrochen werde!“

Festredner Christian Keller freute sich darüber, dass Gladbeck durch geschickte Einbeziehung des SV13 eine Freibadschließung (vergleichbar in anderen Städten) vermeiden konnte. Ein Bürgerbegehren wie aktuell mit dem



Auch die Lufthansa ließ sich nicht lumpen und schmückte den Airbus „Gladbeck“ mit einer neuen Aufschrift, was auch den ehemaligen Spitzenschwimmer Peter Rimmel freute.

Bottroper Stenkhoffbad: In Gladbeck undenkbar! Keller regte auch an, mehr unter den Migrantenkindern zu werben, hier stehen Fußball, Boxen und Taekwon-do auf der Favoritenliste, da hat der Schwimmsport dringend Nachholbedarf! Auch das Medieninteresse lässt gerade bei den TV-Sendern nach nach. Keller warb mit seinem Beispiel: „Schwimmen befreit mich – außerdem freute sich immer meine Mutter, weil ich sauber nach Hause kam!“

Als weiterer Festredner beklagte NRW-Schwimm-Vizepräsident Dr. Günther Schauwienold, dass immer mehr Schüler die Grundschule ohne Schwimmleistungen verlassen, dabei zeigen tödliche Unfälle in der letzten Zeit, dass die sichere Bewegung im Wasser lebensrettend sein kann.

Es folgte eine durchaus lockere Podiumsdiskussion über „alte Zeiten“, an der damalige Rekordschwimmerinnen wie Ute Bockhoff (heute Rothenstein), Regina Bialowons (heute Schmidt), Christa Bothe (heute Oehmke), Moderator Hans-Josef Justen (selbst SV-Mitglied), Dr. Michael Kraus und Lothar Sikorski als Geschäftsführer teilnahmen.

Danach folgte der Höhepunkt der festlichen Veranstaltung, Klaus Hilgers, Sohn des legendären SV-Denkmals „Pepi“ Hilgers, erhielt den Titel „Ehrenmitglied“, immerhin gehört der rüstige 90-jährige „seinem SV13“ seit seiner Geburt an. Der aktive Schwimm-

sport hat ihn fit und gesund gehalten. Ein bewegender Moment, der die Festgäste zu stehendem Dauerbeifall animierte.

Besondere Erwähnung auch für Otto Holzer (ehemaliger Sportchef der Ruhr-Nachrichten), der sich die Mühe machte, ein 150-seitiges Buch über die Geschichte des Schwimmvereins zu erstellen, das großen Anklang fand und für zehn Euro allen Interessierten zum Verkauf steht. Auf die nächsten hundert Jahre!

Peter Braczko

In 50 Jahren wieder dabei

Von: P+A. Rimmel [mailto:punda@web.de]

Gesendet: Dienstag, 2. Juli 2013 11:11

An: bernd.grewer@sv13.de

Betreff: Danke für den schönen Abend

Lieber Bernd,

für den tollen Abend anlässlich des einhundertsten Geburtstag des SV13 möchte mich auf diesem Weg noch einmal recht herzlich bedanken.

Ich habe mich sehr wohl gefühlt.

Danke an Dich und Dein Team für die vielen vielen Stunden der Vorbereitung für einen so schönen Abend.

Zum 150sten bin ich wieder dabei.

LG

Peter Rimmel

Verbandstag in der Stadthalle:

Gastgeber SV 13 brilliert bei der West-Tagung

Der SV Gladbeck 13 war ein ausgezeichnete Gastgeber des Verbandstages des Schwimmverbandes NRW (SV NRW), der am 27. April 2013 aus Anlass des 100-jährigen SV-13-Geburtstags in der Mathias-Jakobs-Stadthalle stattfand. Bereits am Vorabend beim Empfang durch den Bürgermeister Ulrich Roland im Ratssaal des alten Rathauses für das Präsidium, die sieben Bezirksvorsitzenden und die hauptberuflichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurde deutlich, wie stark sich die Stadt Gladbeck im Sport engagiert und auch wie der organisierte Sport und die Stadt gemeinsam nach den besten Problemlösungen suchen. Bestes Beispiel im Schwimmsport ist die nunmehr zehnjährige Betriebsführung des Freibades (im Wetter mit „Pelle“ – Zitat BM Roland) durch den SV Gladbeck 13.



Als guter Gastgeber erwies sich der SV 13 (hier vertreten durch den Vorsitzenden Bernd Grewer und Geschäftsführer Lothar Sikorski) für den westdeutschen Verband und dessen Vorsitzenden Manfred Peppekus.

Foto: privat

Auf dem Verbandstag erläuterte Bürgermeister Roland den rund 150 Delegierten der nordrhein-westfälischen Schwimmvereine die hohe Bedeutung des Sports und dessen Förderung in der Stadt Gladbeck und warum diese sich zu Recht Sportstadt nennen kann. Der Vorsitzende des SV 13, Bernd Grewer, stellte in seiner eindrucksvollen Rede die besondere soziale Rolle des Sports in der Gesellschaft heraus und mahnte dafür gleichzeitig die Unterstützung der öffentlichen Hand an.

Eine freudige Nachricht brachte Staatssekretär Bernd Neuendorf vom Sportministerium NRW mit. Er überreichte dem WSV-Vorstand den Zuwendungsbescheid über rd. 450 000 Euro, die in energetische Baumaßnahmen des verbandseigenen Bildungs- und Leistungszentrum, der Schwimmsport-schule Übach-Palenberg, fließen werden.

Vizepräsidentin Gisela Hinnemann vom Landessportbund NRW führte aus, dass ein Paradigmenwechsel in der Leistungssportförderung begonnen hat, der in den kommenden Jahren gemeinsam mit den Fachverbänden abgestimmt werden soll. Vizepräsident Wolfgang Hein vom Deutschen Schwimm-Verband ging besonders auf die begonnenen Arbeiten im Bereich der Verbandsentwicklung ein.

Der parlamentarische Teil des Verbandstages war von einer großen Harmonie bestimmt. Die komplette Riege der Präsidiumsmitglieder mit Präsident Manfred Peppekus an der Spitze wurde fast einstimmig wiedergewählt. Auch die Jahresrechnung des Vorjahres und der Haushalt 2013 wurden ohne Aussprache einstimmig genehmigt.

Wie zu erwarten, gab es bei der vom Präsidium beantragten Beitragsstrukturänderung, die eine Erhöhung des Grundbeitrags bei gleichzeitiger Senkung des Pro-Kopf-Beitrags vorsieht, einen längeren Diskussionsbedarf. Letztlich konnte der Antrag jedoch abschließend mit einer Zweidrittelmehrheit positiv beschieden werden.

Das Präsidium des SV NRW geht mit einem großen Vertrauensbeweis in die kommende zweijährige Wahlperiode. Der Verbandstag 2015 wird in der Heimatstadt des Präsidenten Manfred Peppekus in Mülheim stattfinden.



Viel Lob erhielt Bürgermeister Ulrich Roland vom Verbandsvorsitzenden Manfred Peppekus.

Foto: privat



Stadt
Gladbeck

Mathias-Jakobs-Stadthalle

Kultur in Gladbeck
Friedrichstr. 53,
45964 Gladbeck

Mr. & Mrs. Nobel

von Esther Vilar

Mittwoch, 22. Januar 2014, 20 Uhr

mit Michael Roll, Christiane Hammacher, Lutz Bembenneck u.a.

10 Jahre Familie-Malente – Das bisschen Spass muss sein

Musikalische Comedy-Revue

von Dirk Voßberg und Knut Vanmarcke

Donnerstag, 20. Februar 2014, 20 Uhr

Die musikalische **MIDLIFE-KRISE: Mann über Bord**

Musical von Robert und Ulrike Brambeer

Mittwoch, 19. März 2014, 20 Uhr

Verzauberter April

Romantische Komödie von Matthew Barber nach einer

Erzählung von Elizabeth von Arnim

Dienstag, 08. April 2014, 20 Uhr

mit Diana Gantner, Stefanie Stroebele, Katharina Haindl u.a.

Kartentelefon: 02043/99-2682

Kassenzeiten: mo – fr 11 bis 13 Uhr, di 17 bis 19 Uhr, do 15 bis 18 Uhr

Zum Jubiläum kräftig abgeräumt:

102 Medaillen sind sicher kein Pappenstiel

Anlässlich des 100-jährigen Bestehens zeichnete der SV 13 auch für die Austragung der Bezirksmeisterschaften im Gladbecker Freibad verantwortlich. Die Gastgeber wussten laut Co-Trainerin Iris Kipar-Wirgs zu überzeugen: „Neben neun Medaillen in der offenen Klasse kann der SV Gladbeck 1913 gleich 30 Bezirksjahrgangstitel, 37 Silbermedaillen und 26 Bronzemedaillen in den Jahrgängen aufweisen, was kein anderer Verein im Bezirk schafft!“

Bereits für die jüngeren Jahrgänge des Aufbaukaders um Trainerin Anja Krausa waren die ersten Titelkämpfe auf nord-westfälischer Ebene ein Erfolg. Mara Verjé (Jg. '03) siegte über 100 m Brust in persönlicher Bestzeit in 1:39,04 Minuten. Hinzu kamen noch Bronzemedaillen über 200 m Brust, 100 m Rücken und 200 m Lagen.

Niko Frese ('03) gewann souverän über 200 m Brust in 3:26,16 Min.; er pulverisierte seine Bestzeit um zwölf Sekunden. Außerdem holte Frese Silber über 200 m Lagen, 100 m Brust und 200 m Freistil.

Marie-Louise Möller ('03) sicherte sich zweite Plätze über 200 m Lagen, 200 m Brust, 200 m Freistil, 100 m Schmetterling und 100 m Freistil – und das jeweils in persönlicher Bestzeit.

Für eine große Überraschung sorgte Ashley Röken ('03). Er steigerte sich über 200 m Rücken um 21 Sekunden und wurde in 3:18,94 mit der Bronzemedaille belohnt. Nele Mense ('03) landete über 200 m Rücken auf dem zweiten Rang. Und Ari Jürgens errang Bronze über 200 m Brust.

Auch die Schwimmer aus dem Anschlusskader des SV 13 präsentierten sich beim „Finale dahoam“ in Bestform. Die „Siebrecht-Schwester“ holten zusammen elf Medaillen. Emma-Kristin ('00) wurde Bezirksjahrgangsmeisterin über 100, 200 m Rücken, 200 m Brust und 200 m Lagen. Darüber hinaus holte sie drei Silbermedaillen. Ihre Schwester Greta-Sophie wurde durch ihre guten Leistungen im Jahrgang 2001 mit zwei zweiten und zwei dritten Plätzen belohnt.

Zwei Jahrgangstitel sowie eine Silbermedaille verbuchte im Jahrgang 2002 Annika Gäth.

Ebenfalls zwei Titel gewann Tim Wolkowski über 100 und 200m Brust. Zudem erreichte er einmal den zweiten und einmal den dritten Platz.

Lukas Weißeler schwamm im Jahrgang 2003 zu einem neuen Bezirksjahrgangsrekord über 100 m Schmetterling. Seine Zeit: 1:20,82 Minuten. Außerdem wurde Weißeler dreimal Bezirksjahrgangsmeister.

Für den A-Kader des SV 13 waren die Bezirksmeisterschaften laut Iris Kipar-Wirgs ein lockerer Saisonausklang. Leistungsträger und Medaillengewinner bei den Deutschen Meisterschaften in Berlin, Steffen Wirgs, sowie Trainingskollege Niklas Döweling konnten krankheits- bzw. verletzungsbedingt nicht an den Titelkämpfen teilnehmen und somit nicht ihr zuvor angekündigtes Mammutprogramm – sie wollten alle Einzel- und Staffelforts absolvieren – abspulen.

Lediglich Henning Kunkel absolvierte 13 Einzelstarts, die er einmal bei einer Veranstaltung schwimmen wollte. Dabei sprangen fünf Jahrgangstitel, drei

Silber- und eine Bronzemedaille sowie zweimal Edelmetall in der offenen Klasse für ihn heraus.

Judith Epping glänzte mit vier Jahrgangstiteln sowie dem Bezirkstitel über 100 m Rücken. Außerdem holte sie drei Silbermedaillen und einmal Bronze in der offenen Klasse.

Jahrgangstitel und -medaillen gewannen zudem noch die 13-er Mert Askin, Timo Wirgs, Johanna Kallhoff, Lena Thiehofe, Lisa Siedenbiedel, Aileen Dörnhoff, Laura Eichler, Daniel Figge, Calvin Knepper, Deniz Koc, Majelle Quarrato und Leonie Siebert.



Freibad Gladbeck – Traglufthalle
Schützenstraße 120 • 45964 Gladbeck • Neben der B224 • Tel. 0 20 43/2 60 44

Aquafitness mit dem SV 13
Wassertemperatur: 26°
Jetzt auch sonntags geöffnet:
8.00 – 13.00 Uhr
Alle Infos unter:
www.freibad-gladbeck.de

Das Team des SV 13 freut sich auf Ihren Besuch!

„Jubi“ – Turnier der Wasserballer ist ein voller Erfolg

180 Wasserballer beim SV 13 zu Gast

Attraktive Teams im Freibad und im Vereinsheim zu Gast „100 Jahre SV Gladbeck 13 – 100 Jahre Wasserball“ unter diesem Motto lud Dr. Helmut Wiegmann, Leiter der Abt. Wasserball im SV Gladbeck 13 zum Wasserballturnier am 14. und 15. September 2013 ins Gladbecker Freibad ein. Ausden vielenAnfragenundZuschriften sagten attraktive Mannschaften aus Rheinland-Pfalz, Hessen, Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen zu, so dass mit insgesamt 180 Wasserballspielern das Freibad und das Vereinsheim des SV 13 richtig voll wurden.

„Die organisatorische Bewältigung eines Wasserballturniers mit 12 Mannschaften, die teilweise auch im Freibad übernachteten und von uns versorgt werden mussten, war riesig: aber wir hatten ein gut funktionierendes, eingespieltes Team, in dem viele zum Gelingen mithalfen“, so Organisator Dr. Helmut Wiegmann.

Die Vorrunde wurde am Samstag um 11.00 Uhr angepfeifen, um dann bis 20.00 Uhr in 4 Gruppen zu je drei Mannschaften die Gruppenplatzierungen auszuspielen; am Sonntag ab 10.00 Uhr spielten in einer Endrunde die jeweiligen Mannschaften mit ihren Gruppenplätzen untereinander noch mal gesondert die Endplatzierungen aus. Mit dem SC Wiesbaden und dem SV

Schermbeck – Oberligamannschaften – dem WSV Bocholt, TV Vreden und dem 1. SV Poseidon Worms – Verbandsligamannschaften – hatten spielstarke Mannschaften zugesagt, die sich zunächst in den Gruppenspielen mit den Mannschaften vom VfL Gladbeck, Georgsmarienhütte, Bergisch-Gladbach, Gelsenkirchen, Düren, Koblenz und natürlich dem gastgebenden Wasserballteam des SV 13 auseinandersetzen mussten. Leider mussten die 13er auf Stammspieler Timm Schäper (verletzt), Jan Konzels (Prüfung und Lars Wiegmann (Prüfung) verzichten und konnten nicht in voller Stärke antreten; dennoch brauchten sich Torwart Marius Lindemann und seine Vorderleute Golo Wiegmann, der gleichzeitig auch 14 Spiele als Schiedsrichter leitete, Stefan und Sebastian Neumann, Sebastian Lindemann, Daniel Porepp-Galiano, Daniel Dieckmann, Thomas Stawiarski, Philipp Langweg, Markus Vetter nicht zu verstecken und waren nahe dran, ins Endspiel zu kommen.

Natürlich sollte der gemütliche Teil am Samstagabend nicht zu kurz kommen, und alle waren herzlich zum Grillabend auf der Terrasse des Vereinsheims eingeladen, um sich zu treffen, altes und neues auszutauschen.

Ergebnisse von Samstag:

SC Wiesbaden - TV Düren	13 : 3
WSV Bocholt - SV Georgsmarienhütte	6 : 3

VfL Gladbeck - Bergisch-Gladbach	2 : 4
1.WSG Gelsenkirchen - SC Koblenz	3 : 10
SC Wiesbaden - SV 13	7 : 5
WSV Bocholt - 1.SC Poseidon Worms	4 : 6
VfL Gladbeck - WSV Schermbeck	3 : 9
1.WSG Gelsenkirchen - TV Vreden	5 : 4
TV Düren - SV 13	2 : 8
SV Georgsmarienhütte - 1.SC Poseidon Worms	4 : 6
SV Bergisch-Gladbach - WSV Schermbeck	1 : 15
SC Koblenz - TV Vreden	2 : 2
TV Düren - VfL Gladbeck	5 : 3
SV Georgsmarienhütte - TV Vreden	8 : 4
SV 13 - SV Bergisch-Gladbach	10 : 0
WSV Bocholt - 1.WSG Gelsenkirchen	5 : 7
SC Wiesbaden - WSV Schermbeck	9 : 6
1.SC Poseidon Worms - SC Koblenz	2 : 1

Ergebnisse von Sonntag :

VfL Gladbeck - TV Vreden	4 : 7
TV Düren - SV Georgsmarienhütte	10 : 11
SV Bergisch-Gladbach - WSV Bocholt	4 : 10
SV 13 - 1.WSG Gelsenkirchen	6 : 2
WSV Schermbeck - SC Koblenz	11 : 3
SC Wiesbaden - 1.SC Poseidon Worms	13 : 4

Eines der spannendsten Spiele war die Begegnung um Platz 9 und 10 zwischen dem TV Düren und der Mannschaft aus Georgsmarienhütte, da dieses Spiel nach der regulären Spielzeit mit 8:8 Toren unentschieden ausgegangen war und erst durch ein zweimaliges 5-m-Werfen mit je 3 Spielern entschieden wurde; amüsant für alle Spieler und Zuschauer war, dass letztendlich eine junge Dürener Spielerin, die ihre Mannschaft im Turnier verstärkte, das Siegtor für den TV Düren warf und ihre männlichen Kollegen sprachlos ausgestochen hatte.

Endtabelle:

1. SC Wiesbaden
2. 1.SC Poseidon Worms
3. WSV Schermbeck
4. SC Koblenz
5. SV Gladbeck 13
6. 1.WSG Gelsenkirchen
7. WSV Bocholt
8. SV Bergisch-Gladbach
9. SC Georgsmarienhütte
10. TV Düren
11. TV Vreden
12. VfL Gladbeck

„Es war ein spannendes und tolles Wasserball-Wochenende“, war die einhellige Meinung aller Mannschaften am Ende des Turniers mit viel Lob für die gelungene Organisation, die Auswahl der ausgewogenen Spielstärke aller Mannschaften und die 13er Gastfreundschaft.

Zum Ende des Turniers wurde ein kleiner Erinnerungspokal überreicht, die „beste“ Spielerin des Turniers mit einem Pikkolo geehrt und die Schiedsrichter Rainer Blattau, Gerd Blisginnis. Frank Hertel und Golo Wiegmann erhielten für ihr „Ausharren“ bei teilweise stürmischen Regen ein Handtuch des SV 13. Riesig gefreut hatte sich Helmut Wiegmann über einen Glaspokal, den Wasserballwart Torsten Schlücking von der 1.WSG Gelsenkirchen dem SV Gladbeck 13 für das 100jährige Bestehen überreichte – herzlichen Dank.

hewi

Auf dem roten Teppich läuft man anders:

Helga und der Bundespräsident

SV-13-„Urgestein“ Helga Kinner (75) erzählt vom Bürgerfest, zu dem der Bundespräsident Ende August 3800 engagierte Ehrenamtliche eingeladen hatte. Für die Einladung bedankte sich die aktive Sportlerin bei Joachim Gauck persönlich. „Es war wunderbar. Perfekt. Besser hätte es nicht sein können.“ Helga Kinner ist noch immer begeistert von ihrem Besuch beim

Bundespräsidenten, gemeinsam mit Ehemann Lothar beim Bürgerfest rund um Schloss Bellevue in Berlin als eine unter 3800 geladenen Ehrenamtlichen samt Begleitung.

Eines möchte Helga Kinner noch einmal klar stellen: Sie sei nicht zum Bürgerfest eingeladen worden, weil sie so besonders sei. Da gebe es in Deutschland doch viele Ehrenamtliche, die sich, wie sie im Sport, schon seit Jahrzehnten engagieren. „Es ist einfach so: Nur wenige konnten kommen, und zu den Glücklichen zählte ich.“

Umso mehr hat sie den schönen Tag in Berlin genossen. Dutzende Fotos haben die Kinner geschossen. Eines zeigt das Paar, schick in Kostüm und Anzug, wie es das Protokoll vorschrieb, auf dem roten Teppich vor dem Amtssitz des



Begegnung in Berlin: Helga Kinner und Joachim Gauck.

Foto: privat

Bundespräsidenten. „Das war ein Gefühl“, schwärmt sie, „da läuft man ganz anders, da geht man ganz grade.“ Ein besonders Bild. Eines von vielen.

Sogar den Bundespräsidenten hat sich Helga Kinner geschnappt. „Ich habe einfach zu den Bodyguards gesagt, ich wolle mich für die Einladung bedanken“, erzählt sie fröhlich. Und das habe sie dann auch getan, ganz höflich. „Ich habe ihm regelrecht gesagt: Ich komme aus Gladbeck. Und dann habe ich noch Grüße vom Bürgermeister ausgerichtet und von Hartmut Knappmann vom StadtSportverband.“ In Gladbeck sei er auch schon mal gewesen, habe Joachim Gauck gesagt.

Auch mit dessen Lebensgefährtin Daniela Schadt konnte Helga Kinner sich unterhalten, nach einem Vortrag

und einer Diskussion über Inklusion im Sport. „Ich habe ihr erzählt, dass wir das in Gladbeck schon lange machen, zum Beispiel beim Kleinkinderschwimmen beim SV 13. Da lernen behinderte und nichtbehinderte Kinder zusammen. Sie hat gestaunt, dass wir hier schon so weit sind“, erzählt Helga Kinner.

Eher zufällig sei sie im „Raum der Stille“ bei einer Art „Speed Dating“, also einem Schnell-Kennenlern-Spiel, mit dem Kabarettisten Eckart von Hirschhausen ins Gespräch gekommen

– ohne es allerdings zu merken. „Ich habe ihm erzählt, was ich so mache, was wir in Gladbeck so machen, und er hat einfach zugehört.“ Irgendwann sei ihr im Gespräch aufgefallen, dass sie den freundlichen Mann irgendwoher kannte – aus dem Fernsehen, wie sich herausstellte. Aber auch alte Bekannte aus der Sport-Szene trafen die Kinner, feierten Wiedersehen mit Engagierten, die Helga Kinner zuletzt vor einigen Jahren beim Tag der Deutschen Einheit in Bonn gesehen hatte. Ein guter Tag.

vhs

Gladbeck

- **EDV/Internet**
- **Gesundheit/Fitness**
- **Vorträge**
- **Kochen**
- **Sprachen**
- **Kreativität**
- **Rhetorik**
- **Fahrten/Führungen**
- **Schulabschlüsse ...und vieles, vieles mehr !**

Auch für Sie ist etwas dabei.

Volkshochschule der Stadt Gladbeck • Friedrichstraße 55 • 45964 Gladbeck
Tel: 02043-992415 • Fax: 02043-991411 • Internet: www.vhsgladbeck.de • E-mail: vhs@stadt-gladbeck.de

Unsere Öffnungszeiten:

**Mo. - Mi. von 9 - 13 Uhr und 14 - 16 Uhr, Do. von 9 - 13 und 14 - 17.30 Uhr,
Fr. von 9 - 13 Uhr und nach Vereinbarung.**

Steffen fischt Bronze aus dem Wasser

Laura Goldbach (Jg. 1998) vom SV 13 sorgte am ersten Wettkampftag der Deutschen Jahrgangsmeisterschaften im Schwimmen in Berlin für das wertvollste Ergebnis aus Gladbecker Sicht: Sie belegte im Finale über 200 m Rücken in 2:20,84 Min. den vierten Platz. Etwas mehr als zwei Sekunden fehlten dem Talent zum Erreichen des dritten Rangs. Das Finale erreichte auch Judith Epping (1997) über 200 m Rücken als Siebte in 2:23,94 Min.

Auch Henning Kunkel (1996) präsentierte sich beim Saisonhöhepunkt in guter Verfassung. Er schlug über 200 m Brust nach 2:34,45 Min. an. „Sein zweitbestes Ergebnis“, freute sich Trainerin Gabi vom Wege. Ein weiteres Resultat der 13-er: Laurie Krausa (1997) erreichte über 200 m Schmetterling nach 2:32,09 Min. das Ziel.

Der zweite Wettkampftag brachte Jubel im Lager des SV Gladbeck 13: Steffen Wirgs (Jg. 1996) gewann über 200 m Schmetterling die Bronzemedaille. Er schlug im Finale nach 2:07,45 Min. am Beckenrand an.

Als Steffen Wirgs am späten Donners-tagnachmittag hinter Alexander Kunert (SV Gelnhausen, 2:02,89) und Robin Müller (Aqua Berlin, 2:06,56) das Ziel erreichte, war die ganze Plackerei vergessen, die er in den



Trainer Tim Spiwoks und die Aktiven freuen sich auf die Deutschen Jahrgangs-Meisterschaften.
Foto: WAZ

vergangenen Wochen und Monaten auf sich genommen hatte, um wieder in Top-Form zu kommen. Zwei Infekte der hartnäckigen Art hatten den Hoffnungsträger der 13-er im Winter in der Vorbereitung auf die Saison zurückgeworfen.

Davon war überhaupt nichts mehr zu spüren. Steffen Wirgs qualifizierte sich in 2:09,60 Min. mit der viertbesten Zeit fürs Finale, im Endlauf rief er sein volles Potenzial ab und sicherte sich die Bronzemedaille. Übrigens: Zwischendurch absolvierte er auch noch einen Vorlauf über 200 m Lagen, den er in Bestzeit von 2:15,00 Min. auf dem 14. Rang beendete (sein Vereinskamerad Pascal Krause erreichte nach 2:18,23 Min. das Ziel).

Mit guten Ergebnissen wartete auch noch Henning Kunkel (SV 13; 1500 m Freistil in 16:54,09 Min., Bestzeit um elf Sekunden gesteigert) auf.

Am dritten Wettkampftag startete Laurie Krausa bei den Juniorinnen über 100 m Schmetterling. Sie schlug nach 1:05,64 Min. am Beckenrand an und erreichte damit den fünften Platz.

Vorlauf-Ergebnisse – 50 m Rücken: 10. Judith Epping ('97; SV 13) 0:31,62 Min.; 18. Laura Goldbach ('98; SV 13) 0:32,13 Min.; 100 m Brust: 23. Emma Kristin Siebrecht ('00, SV 13) 1:22,98 Min.

Sechste Plätze belegten an den beiden Schlusstagen in Berlin Laura Goldbach ('98) und Judith Epping ('97) jeweils über 100 m Rücken. Während Epping nach 1:06,17 Min. am Beckenrand anschluss, benötigte Goldbach 01,07,11 Min.. Beide Schwimmerinnen wussten sich gegenüber den Vorläufen noch zu steigern.

Zwei weitere Top-Ten-Ergebnisse für den Schwimmverein lieferte Steffen Wirgs ('96) ab. Der Bronzemedailengewinner über 200 m Schmetterling landete am Samstag über 100 m Schmetterling in 0:57,95 Min. auf dem siebten Rang. Einen Tag später belegte Wirgs über 400 m Lagen Platz acht. Seine Zeit: 04,47,62 Minuten Über 800 m Freistil erkämpfte sich Henning Kunkel ('96) in 8:50,58 Min. den neunten Rang.

Weitere Ergebnisse - 100 m Rücken: 7. Laura Goldbach ('98, SV 13; 01:07,68), 7. Judith Epping ('97, SV 13.; 01:06,98); 200 m Lagen: 15. Judith Epping 2:32,85); 100 m Schmetterling: 8. Steffen Wirgs ('96, SV 13: 00:58,24); 800 m Freistil: Henning Kunkel ('96, SV 13; 8:50,58); 50 m Schmetterling: 12. Laurie Krausa ('97, SV 13; 0:29,99); 100 m Freistil: 17. Emma Kristin Siebrecht ('00, SV 13; 2:52,91).

SCHLOSSEREI MÜLLER

**Bauschlosserei · Reparaturen · Stahlbau · Blecharbeiten
Kunstschmiede · Netzwerktechnik · Kabelverlegung**

Europastraße 46 c · 45968 Gladbeck

 **0 20 43 / 9 34 98 89**

schlossereigladbeck@yahoo.de · www.schlosserei-gladbeck.de



Frank Gomoll holt EM-Gold in Eindhoven

Die Bilanz der SV 13-Masters kann sich sehen lassen

Mit einem Paukenschlag begann für die Schwimmer des SV 13 der vierte Wettkampftag bei der Masters-Europameisterschaft in Eindhoven. Über 200 m Schmetterling sicherte sich der Gladbecker Frank Gomoll in der Altersklasse 50 in 2:28,78 Min. vor dem Russen Rinat Gilyazov unerwartet die Goldmedaille. Mit dieser Leistung verbesserte er zudem den erst vier Monate alten Deutschen Altersklassenrekord von Michael Kleiber.



Präsentiert stolz seine Goldmedaille: Frank Gomoll.
Foto: privat

Der zweite Gladbecker Starter über 200 m Schmetterling war Herbert Bloch (AK 60). Er legte die Strecke in 3:11,24 Min. zurück und schwamm mit Platz vier knapp am Treppchen vorbei.

Auch die anderen 13-er zeigten gute Leistungen. Über 200 m Freistil landete Klaus Kalinke in 2:18,10 Min. auf dem dritten Platz der AK 55 und holte damit schon seine dritte Medaille. Frank Gomoll belegte in 2:16,19 Min. den vierten Rang. Ludwig Lorenz trat in der AK 65 an und belegte in 3:19,07 Min. Platz 19.

In starker Form präsentierten sich die Brustschwimmer, die allerdings auf den kürzeren Strecken noch nicht in Medaillennähe kamen. Bernd Bienek (AK 45) kam über 50 m auf Platz 18 (0:34,13 Min.) und über 100 m auf Platz 19 (1:16,37 Min.) Mark Siebert

(AK 45) landete über 50 m in 0:35,14 Min. auf Platz 28 und über 100 m in 1:16,26 Min. auf Platz 18. Jens Bester (AK35) belegte über 50 m Platz 38 (0:34,53 Min.) und über 100 m (1:17,72 Min.) Platz 25.

Über 50 m Rücken wurde Gabriele König (AK 60) in 0:45,43 Min. Zehnte. Nicht ganz zufrieden mit seinem Abschneiden war Matthias Uhlich (AK 30), der über 50 m Rücken in 0:30,18 Min. den siebten Platz erreichte.

Schon zum Auftakt der EM hatte der SV 13 erste Medaillengewinne verbucht. Gleich am ersten Tag der Titelkämpfe erkämpfte sich über 800 m Freistil Klaus Kalinke in der AK 55 in ordentlichen 10:20,77 Min. die Bronzemedaille. Im Anschluss belegte Frank Gomoll in 9:46,14 Min. ebenfalls Platz drei. Mit beiden Medaillen konnte



Silber gab es für Peter Kauch (hier bei der Siegerehrung).

Foto: privat

nicht unbedingt gerechnet werden. Thomas Spickenbaum (AK 50) kam in 11:16,35 Min. nicht über Platz 22 hinaus. Nach jahrelanger schwimmersportlicher Abstinenz ging Ludwig Lorenz in der AK 65 zum ersten Mal wieder an den Start und erreichte in 13:39,86 Min. einen ordentlichen 16. Platz.

Am zweiten Wettkampftag errang Klaus Kalinke sein zweites Edelmetall: Über 400 m Freistil knackte er in 4:56,34 Min. zum ersten Mal seit langem wieder die Fünf-Minuten-Marke. Für diese Leistung gab es die Silbermedaille. Frank Gomoll verfehlte in starken 4:41,41 Min. um einen Rang die Podestplätze.

Über 200 m Lagen gingen die folgenden 13-er an den Start: Mark Siebert (AK 45, Platz 20 in 2:38,06 Min., Bernd Bienek (AK 45, Pl. 28 in 2:42,41 Min.) und Jens Bester (AK 35, Pl.23 in 2:41,43 Min.).

In Peter Kauch stellt der Schwimmverein einen weiteren Medaillengewinner. In der Altersklasse 55 sicherte sich der Gladbecker über 200 m Brust hinter dem Russen Timur Podmarev in 2:49,76 Min. Silber. In seinem zweiten Rennen stellte sich Kauch über 50 m Freistil der Konkurrenz. Er schlug nach 0:28,43 Min. als Siebter am Beckenrand an.

Am letzten Wettkampftag hatte der SV die beiden Freiwasserspezialisten Frank Gomoll (Altersklasse 50) und Klaus Kalinke (AK55) am Start.

Frank Gomoll übernahm in seinem Rennen sofort nach dem Startschuss die Führung der 59 Konkurrenten. Bis kurz vor dem Ziel konnte er die Führung verteidigen, musste sich aber im Endspurt einem Engländer geschlagen geben. Aber auch mit der Silbermedaille war Frank Gomoll schnell versöhnt: „Eine Medaille war bis vor einer Woche noch ein Traum. Nun ist es ein kompletter Satz.“

Im Rennen des Klaus Kalinke waren 37 Teilnehmer am Start. Hinter einem extrem starken Schwimmer aus Italien entwickelte sich ein heftiger Zweikampf um Silber. Bis etwa zur Hälfte des Rennens lag Bernd Fischer aus Bonn an zweiter Position. Nach einem Zwischensprint musste Fischer Kalinke dann doch vorbeiziehen lassen. Der 13-er schließlich gab den zweiten Platz bis ins Ziel nicht mehr her. „Mein Ziel war es bei dieser EM eine Medaille zu

erreichen. Nun wurden es vier, sensationell!", freute sich Kalinke.

Die Europameisterschaften waren für die Schwimmer des SV 13 folglich ein voller Erfolg. Die stolze Bilanz: Einmal Gold, vier Mal Silber, drei Mal Bronze sowie zwei Mal Platz vier. Bei insgesamt 38 Starts erzielten die Gladbecker 22 Top-Ten-Ergebnisse erzielt.

Die Ergebnisse des SV Gladbeck 13 in der Übersicht:

Frank Gomoll

1. 200 m Schmetterling 02:28,78 AK 50
2. 3000 m Freiwasser 37:02,85 AK 50
3. 800 m Freistil 09:43,14 AK 50
4. 400 m Freistil 04:41,41 AK 50
7. 200 m Freistil 02:16,19 AK 50

Klaus Kalinke

2. 3000 m Freiwasser 38:56,45 AK 55
2. 200 m Freistil 02:18,10 AK 55
3. 400 m Freistil 04:56,34 AK 55
3. 800 m Freistil 10:20,77 AK 55

Peter Kauch

2. 200 m Brust 02:49,76 AK 55
7. 50 m Freistil 00:28,43 AK 55

Herbert Bloch

4. 200 m Schmetterling 03:11,24 AK 60
9. 200 m Brust 03:13,43 AK 60
10. 100 m Brust 01:27,30 AK 60

Dirk Misia

5. 50 m Freistil 00:26,50 AK 50
9. 50 m Schmetterling 00:28,88 AK 50

Andreas Kaptur

5. 50 m Schmetterling 00:27,22 AK 40
24. 50 m Freistil 00:27,18 AK 40

Dieter Späker

5. 200 m Brust 02:41,91 AK 45

Mathias Uhlich

7. 50 m Rücken 00:30,18 AK 30

Mark Siebert

9. 200 m Brust 02:47,14 AK 45
18. 100 m Brust 01:16,26 AK 45
20. 200 m Lagen 02:38,06 AK 45
28. 50 m Brust 00:35,14 AK 45

Gabriele König

10. 50 m Rücken 00:45,43 AK 60

Ludwig Lorenz

15. 200 m Rücken 03:30,31 AK 65
13. 800 m Freistil 13:39,86 AK 65
19. 200 m Freistil 03:19,07 AK 65

Bernd Bienek

17. 200 m Brust 02:56,49 AK 45
18. 50 m Brust 00:34,13 AK 45
19. 100 m Brust 01:16,37 AK 45
28. 200 m Lagen 02:42,41 AK 45

Thomas Spickenbaum

22. 800 m Freistil 11:16,35 AK 50
28. 200 m Rücken 02:55,39 AK 50
30. 100 m Rücken 01:20,22 AK 50

Jens Bester

20. 200 m Brust 02:55,27 AK 35

Ehre, wem Ehre gebührt

Das Wetter spielte leider nicht mit bei unserem Jubiläums-Sommerfest, und so fiel das geplante Kinderfest nebst professionellem Auftritt buchstäblich ins Wasser. Die Ehrungen konnten dagegen wie vorgesehen über die Bühne gehen. Alle Teilnehmer an den Deutschen Meisterschaften der Schwimmer – und das waren eine Menge – erhielten lobende Worte und ein flauschiges Geschenk. Geehrt wurden auch die jüngsten Wasserballer für ihr gutes Abschneiden.

Die Teilnehmer an den „Deutschen“: Steffen Wirgs, Laura Goldbach, Henning Kunkel, Laurie Krausa, Judith Epping, Johanna Kallhoff, Emma Sieb-



Nicht leer aus gingen die jungen Schwimmer und Wasserballer.

Foto: Dirk Bauer (WAZ)

recht, Timo Wirgs und Tim Wolkowski
Die Wasserballer: Tolounay Ekinnci, Jakob Krause, Michael Sieber, Robert Bayer, Tim Grywocz, Ryck Hollstein, Laurencjusz Müller, Laura Meyring, Jonathan Deelmann, Lucas Fuhrherr, Johannes Schulte-Pelkum, Tom Lechtenberg und Luca Abendroth.

GERHARD JEDAMZIK
BAU · SANITÄR · UMWELTECHNIK

45968 Gladbeck	Ringeldorfer Str. 7	Tel.: 02043 / 22338	Fax: 02043 / 21308
45891 Gelsenkirchen	Lückshofstr. 19	Tel.: 0209 / 76590	Fax: 0209 / 778891

Laura und Steffen holen NRW-Titel

Als letzter großer Test vor den Deutschen Jahrgangsmeisterschaften waren die NRW-Jahrgangsmeisterschaften in Köln anzusehen. Die Ausbeute von 10 Medaillen des SV 13-Teams konnte sich sehen lassen, und Trainer Tim Spiwoks war mit den gezeigten Leistungen insgesamt sehr zufrieden.

Allen voran überzeugten Laura Goldbach und Steffen Wirgs. Laura holte einen NRW-Titel in der offenen Klasse über 200 m Rücken nach Gladbeck, wurde damit natürlich auch NRW-Jahrgangsmeisterin und gewann darüber hinaus noch Silber im Jahrgang 1998 über 50 und 100 m Rücken. Ein 4. Platz über 200 m Lagen rundete ihre positive Bilanz ab.

Den zweiten NRW-Jahrgangstitel für den SV 13 holte sich Steffen Wirgs im Jahrgang 1996 über seine Paradenstrecke 200 m Schmetterling. Seinen Medaillensatz komplettierte er mit dem Vize-Jahrgangstitel über 100 m Schmetterling sowie der Bronzemedaille über 200 m Lagen.

Auch Judith Epping reihte sich ein in die Liste der Medaillengewinner. Sie gewann über 100 m Rücken im Jahrgang 1997 die Silbermedaille und konnte sich über 50 und 200 m Rücken jeweils über Bronze freuen. Laurie Krausa erreichte im Jahrgang 1997 über 200 m Freistil den 4. Platz und belegte über 200 m Schmetterling den 6. Platz.



*Gold-Typen: Steffen Wirgs und Laura Goldbach.
Foto: privat*

Eine aufsteigende Formkurve bewies auch Henning Kunkel mit den Plätzen 5 und 6 über 200 m Brust und 400 m Freistil im Jahrgang 1996. Mit Saisonbestzeiten stiegen Laura Eichler als 7. Über 200 m Rücken im Jahrgang 1996, Niklas Döweling (100 und 200 m Brust im Jahrgang 1995) sowie Lena Thiehofe (200 m Brust im Jahrgang 1994) aus dem Wasser. Lisa Siedenbiedel (Jahrgang 1999) und Emma Siebrecht (Jahrgang 2000), beide schon bei den Jahrgangsmeisterschaften der jüngeren Aktiven vor 2 Wochen am Start, nutzten die offenen Meisterschaften als Formtest.

Viele Bestzeiten im Gepäck

Mit zahlreichen Bestzeiten im Gepäck kehrten neun Nachwuchsschwimmer/-innen des SV13 von den NRW-Jahrgangsmeisterschaften aus Wuppertal zurück. Die Nachwuchsschwimmer des SV-13 werden behutsam und kontinuierlich aufgebaut, damit sie auf viele Jahre von ihren Leistungssteigerungen profitieren können, weiß Nachwuchstrainerin Gaby vom Wege zu berichten. Umso beachtlicher waren die Ergebnisse und zahlreichen guten Platzierungen einzustufen. Einige hatten sich erstmalig für eine NRW-Jahrgangsmeisterschaft qualifiziert. „Den Sportlern war die Nervosität förmlich anzumerken“, so Gaby vom Wege.

Die besten Platzierungen aus Sicht des SV13 erzielte Greta Sophie Siebrecht. Sowohl über 100m Brust als auch über 200m Brust musste sie sich mit dem undankbaren vierten Platz zufrieden geben. Sie konnte sich jedoch über die erzielten Bestzeiten freuen. Ein 6. Platz über die Sprintstrecke 50 m Brust rundete ihre erfreuliche Bilanz ab.

Auch ihre Schwester Emma-Kristin Siebrecht war auf den Bruststrecken überaus erfolgreich. Neben Bestzeiten über 50 m und 100 m Brust sowie 200 m Lagen erzielte sie über 100 m Brust mit dem sechsten Platz eine hervorragende Platzierung. Timo Wirgs hatte ein gutes Wochenende



In Wuppertal erfolgreich: Emma Kristin und Greta Sophie Siebrecht. Foto: privat

in Wuppertal erwischte und konnte bei sechs Starts über 100, 200 u. 400 m Freistil sowie 100 und 200 m Brust und 200m Lagen mit sechs persönlichen Bestzeiten glänzen. Über 100 m Brust pulverisierte er zudem seine Bestzeit über 4 Sekunden auf 1:21,97 und konnte damit einen ausgezeichneten 6. Platz erreichen.

Ein wahres Mammutprogramm abzuleisten hatte Mert Askin. Er stellte sich der Konkurrenz über 200 und 400 m Freistil sowie 200 m Lagen und 200 m Schmetterling. Mit einer Bestzeit von 3:01,99 über 200 m Schmetterling belegte er einen 8. Platz in der NRW-Jahrgangswertung.

Ebenfalls über 200 m Schmetterling ging Lisa Siedenbiedel im Jahrgang 1999 an den Start. Nach einer langen Durststrecke verzeichnete sie eine aufsteigende Tendenz und wurde in

Saisonbestzeit von 2:35,66 in der Jahrgangswertung 6.

Mit zwei Bestzeiten mischte Leonie Siebert über 100 und 200 m Rücken im NRW-Geschehen mit.

Die Aktiven Majelle Quarrato, Hannah Krausa und Roman Epping bestätigten ihre Qualizeiten bei ihren ersten NRW-Jahrgangsmeisterschaften.

Das Edelmetall blinkt beim Aufbaukader

Trainerin Anja Krausa war ziemlich stolz

Hoch dekoriert kehrte der Aufbaukader des SV-13 aus der Unistadt Bochum zurück. Mit 18 Mal Gold, 12 Silber- und 14 Bronzemedailles, zahlreichen Urkunden und vielen neuen Bestzeiten durften die 18 Aktiven um Trainerin Anja Krausa ziemlich stolz auf ihre Leistungen sein. Zahlreiche Vereine aus den Schwimmzentren in Polen, Köln, Essen oder Bonn kämpften um die begehrten Medaillen.

Elias deVries, Jüngster der Mannschaft (Jg. 2004), gewann 5 Goldmedaillen über 200 m Freistil, 100 und 200 m Rücken, 50 und 100 m Brust mit jeweils persönlichen Bestzeiten.

Niko Frese, Jg. 2003, gewann 4 Goldmedaillen über 100 und 200 m Freistil sowie über 100 und 200 m Brust. Über 200 m Brust (3:39,14) bedeutete das punktbeste Leistung in seinem Jahrgang. Hinzu kamen 1 Silbermedaille über 200 m Rücken sowie Bronze über 100 m Rücken.

Aaron Arndt, Jg. 2003, siegte über seine Paradedisziplin Rücken. Über 50 + 200 m war ihm der Sieg nicht zu nehmen. Silber gewann Aaron über 200 m Freistil, 100 m Rücken und 50 m Schmetterling, Bronze über 100 m Freistil.

Auch Marie-Louise Möller, Jg. 2003, machte mit enormen Leistungssteigerungen auf sich aufmerksam. Sie siegte über 100 und 200 m Freistil. Silber gewann Marie über 200 m Rücken und 200 m Brust.. Bronze über 100 m Rücken in jeweils persönlicher Bestzeit. Stolz auf ihre Leistungen durfte Mara Verje, Jg. 2003, sein. Über 200 m Brust und 50 m Schmetterling war ihr der Sieg nicht zu nehmen. 3 Bronzemedailles kamen über 200 m Freistil, 200 m Rücken und 100 m Brust hinzu.

Je eine Goldmedaille holten Nele Mense über 200 m Rücken sowie Maike Schmidt, Jg. 03, über 100 m Schmetterling. Ari Jürgens pulverisierte über 200 m Brust seine alte Bestmarke um 26 Sekunden und kletterte auf den

obersten Podestplatz. Silber sammelte Ari über 100 m Brust. Bronze gab es für 100 m Rücken und 200 m Freistil. Seine ersten beiden Medaillen gewann Ashley Röken, Jg. 03. Mit persönlichen Bestleistungen und starkem Willen gewann er Silber über 50 m sowie Bronze über 200 m Rücken. Das wird ihn zukünftig anspornen noch intensiver im Training mitzuarbeiten, so die Trainerin.

Felix Jonuscheit, Jg. 03, und Gianni Selvarolo, Jg. 02, gewannen jeweils die Silbermedaille über 200 m Brust. Felix durfte sich zusätzlich die Bronzeme-

daille über 100 m Brust umhängen lassen. Lisa-Marie Stollfuß, Jg. 02, gewann Silber über 200 m Freistil.

Ronja Stanglow, Jg. 02, und Cosima Roth, Jg. 03, rundeten das gute Ergebnis der SV-13er ab. Cosima verbesserte ihre Schwimmzeit um 5 Sekunden und wurde mit Silber über 100 m Brust und Bronze über 200 m Brust belohnt. Ronja errang 3 Bronzemedailles über 200 m Freistil sowie 100 und 200 m Rücken. Mit guten Leistungssteigerungen machten auch Anna Gosebrink und Emily Kreusel, beide Jg. 02, auf sich aufmerksam.

Mathias-Jakobs-Stadthalle

TICKET-SHOP



Die Mathias-Jakobs-Stadthalle bietet ein leistungsfähiges Ticketing über den Vertrieb von

west:ticket

– CTS-Eventim –

Die Angebotsvielfalt für eigene, lokale, regionale und überregionale Veranstaltungen und Events gestaltet den Rahmen für ein riesiges Ticket-Angebot.

Also: einfach mal zur Kasse der Stadthalle kommen. Es werden auch Bank- und Kredit-Karten akzeptiert.

Kassenzeiten

montags – freitags	11 – 13 Uhr
und zusätzlich	
dienstags	17 – 19 Uhr
donnerstags	15 – 18 Uhr

Fon 0 20 43 – 99 26 82

Fax 0 20 43 – 99 14 15

Mail: mjs-kasse@stadt-gladbeck.de

Internet: www.gladbeck.de

FAST ALLES. FAST IMMER. UND DAS SOFORT.

Felix und Yannick gewinnen Silber und Bronze

Der Sichtungskader des SV-13 mit Trainerin Oda Jürgens nahm am 17. März am Horster Nachwuchswettkampf im Gelsenkirchener Zentralbad teil. 11 Aktive der 8- bis 9-jährigen jungen 13er gingen an den Start.

Bei starker Konkurrenz belegte Felix Heming über 50 m Brust in 54,8 Sekunden einen hervorragenden 2. Platz. Yannick Stanglow freute sich über den Gewinn der Bronzemedaille über 50 m Freistil in 45,7 Sekunden.

Auch die weiteren Teamkollegen erzielten deutliche Leistungssprünge mit beachtlichen Bestleistungen.

Es schwammen mit:

Katharina Veltkamp, Jana Strempfl, Swenja Kückelmann, Janina Kubicki, Lara Schulzky, Felix Jokiel, Kilian deVries, Noel Schremmer, Lukas Wischnewski

Fünfmal Gold für Küken Jessica

Einmal mehr nahmen die Schwimmer des SV 13 erfolgreich am Bochumer Wiesental-Pokalschwimmen teil. Der Schwimmverein holte 70 Einzelmedaillen, zwei Staffeldaillen sowie drei Pokale.

Steffen Wirgs (1996), Jessica Gäth und Lukas Weißeler (beide 2003) erhielten für ihre Leistungen zudem besondere Pokale. Und acht Aktive des Jahrganges 2000 und jünger freuten sich, weil sie ihren Vorjahreserfolg in der 8 x 50 m Freistilstaffel wiederholen konnten. Emma Siebrecht (2000), Hannah Krausa (2000), Adrian Arnd (2001), Lukas Weißeler (2003), Calvin Knepper, Greta Siebrecht, Lara Krügel und Majelle Quarratto (alle 2001) zeichneten dafür verantwortlich.

In den Einzelwettbewerben war die Jüngste im Aufgebot der 13-er die erfolgreichste Medaillensammlerin: Jessica Gäth (2003) startete sechsmal und gewann fünfmal Gold und einmal Bronze. Sie siegte über 100 und 200 m Freistil, 100 m Rücken, 100 m Brust und über 200 m Lagen.

Lukas Weißeler (2003) musste sich nur über 100 m Rücken geschlagen geben. Ansonsten ließ das zehnjährige Talent niemanden an sich vorbei und sicherte sich somit über 100 und 200 m Freistil, 100 m Schmetterling und über 200 m Lagen Gold. Seine Siegerzeit von 1:20,57 Min. über 100 m Schmetterling sicherte ihm zudem noch den Spitzenplatz in der Bestenliste des Deutschen Schwimmverbandes.

Der ein Jahr ältere Tim Wolkowski

siegte jeweils in persönlicher Bestzeit über 200 und 400 m Lagen sowie über 100 m Schmetterling. Ebenfalls zu dreimal Gold schwamm Laurie Krausa (1997). Unangefochten siegte sie über 100 m Brust, 100 m Schmetterling sowie über 200 m Lagen. Auch Leonie Siebert (1999) landete dreimal auf dem ersten Platz. Über 50, 100 und 200 m Rücken war in ihrem Jahrgang niemand schneller.

Eine makellose Bilanz konnte Steffen Wirgs (1996) in Bochum aufweisen: Er ging über 200 m Freistil, 200 m Schmetterling und 100 m Brust an den

Start – dreimal beendete er seine Rennen als Erster.

Lisa Siedenbiedel (1999) ging über 50 und 200 m Schmetterling jeweils klar als Siegerin hervor. Der Senior der 13er an diesem Wochenende war der 17-jährige Niklas Döweling: Er gewann über 400 m Freistil und 100 m Brust.

Erste Plätze belegten des Weiteren Annika Gäth (2002, 200 m Lagen), Daniel Figge (1999, 200 m Rücken), Nele Metzlaß (2003, 200 m Brust), Majelle Quarrato (2001, 400 m Lagen) und Deniz Koc (2001, 100 m Schmetterling).

Int. Schwimmfest in Solingen:

Die Medaillen purzeln nur so

Zum zweiten Male startete der Anschlusskader des SV Gladbeck 13 beim Internationalen Schwimmfest in Solingen. Gerne gingen die jungen Aktiven in der Klingenstadt an den Start, hatte man doch noch die Erfolge und guten Leistungen des vergangenen Jahres im Hinterkopf.

Bis auf zwei Ausnahmen ging der Kader geschlossen an den Start. Genau wie 2012 konnte die Heimreise erfolgreich angetreten werden. Bei 114 Meldungen konnte das junge Team (1999 - 2003) insgesamt 79 persönliche Bestzeiten aufstellen., Hinzu kamen 23 Medaillen in Gold – 16 x Silber und 17 x Bronze. Zusätzlich konnten

3 aktive durch ihren Sieg über die 200 m Lagen einen Jahrgangspokal in empfang nehmen.

Sieben Aktive durften sich während aufgrund ihrer Leistungen mit Gold schmücken. Lukas Weißeler – 2003 – hatte bei seinen sechs Starts niemanden, der ihm die Siege wegnehmen konnte und heimste somit sechs Goldmedaillen ein, incl. Den Pokal für den Sieg über die 00 m Lagen. Lukas siegte deutlich über die 100 / 200 m Freistil, 100 m Rücken, 50 /100 m Schmetterling sowie die erwähnten 200 m Lagen. Hervorzuheben ist besonders die Siegerzeit über 50 m Schmetterling, die er nach 0:35,86 beendete.

Viermal Gold holte Greta Siebrecht (2001). Ungefährdet siegte sie in ihrer Speziallage – dem Brustschwimmen – und schlug über die 50 – 100 und 200 m jeweils als Erste an. Den vierten Sieg konnte Greta über 100 m Rücken in neuer pers. Bestzeit für sich verbuchen. Ebenfalls über viermal Gold freute sich Majelle Quarrato – ebenfalls Jahrgang 2001. 50 und 100 m Schmetterling – 50 m Freistil sowie die erhofften 200 m Lagen konnte sie für sich entscheiden. Als Zugabe nahm sie ebenfalls den Lagenpokal mit nach Gladbeck.

Leonie Siebert – 1999 – freute sich neben ihren Siegen über die Rückenstrecken 50 – 100 und 200 m noch nebenbei über die geschaffte NRW-Qualifikationszeit über die 100 m Rücken in 1:16,90. Leonie kann somit bei den NRW-Jahrgangsmeisterschaften alle 3 Rückenstrecken bestreiten.

Auch Mert Askin – 2001 – ging nach einem Mammutprogramm am Vortage – er starte neben Majelle Quarrato und Lara Krügel bei den NRW – Meisterschaften über 400 m Lagen und 1500 m Freistil – dreimal an den Start und entschied die 50 und 100 m Schmetterling sowie die Pokalstrecke 200 m Lagen für sich.

Sein Jahrgangskollege Deniz Koc sicherte sich mit den Siegen über die beiden Bruststrecken 100 und 200 m den obersten Platz auf dem Siegerpodest.

Jüngste Siegerin der 13er war mit 9

Jahren Jessisca Gäth: nach mehreren Anläufen, die sie mit 3 x Silber und 2 x Bronze beendete, schaffte Jessi über 100 m Rücken den erhofften Sieg und somit ihre Goldmedaille.

Doch insgesamt waren natürlich die mitgereisten Eltern – und natürlich auch die Trainerin – über das Gesamtergebnis mehr als zufrieden.

Jetzt ist erst einmal Wettkampfpause und dann geht es Ostersonntag für einen Teil der Mannschaft ins Trainingslager nach Erfurt.

Weitere Medaillengewinner:

Adrian Arndt – 2001

2 x Bronze

Aileen Dörnhoff – 2001

2 x Bronze

Elif Günes – 2001

2 x Silber

Calvin Knepper – 2001

2 x Silber und 2 x Bronze

Lara Krügel – 2001

1 x Silber

Alexa Kückelmann – 2001

1 x Bronze

Nele Metzloff – 2003

1 x Silber und 2 x Bronze

Alina Mogel – 2000

1 x Silber

Nikolas Mönig – 2000

3 x Silber und 2 x Bronze

Christoph Siebert – 2001

1 x Silber und 2 x Bronze

Über persönliche Bestleistungen freuten sich zusätzlich:

Daniel Figge – *Nele Machnik* – *Chiara Pohl* – *Mandy Illner*.

Sahnehäubchen durch Damenstaffel

Einen Wettkampf der besonderen Art erlebte der Leistungskader des SV-13 beim 6. Internationalen Sparkassen-Cup in Hamm. So setzten sich die Aktiven neben zahlreichen deutschen Vereinen gegen eine Auswahlmannschaft aus Russland sowie Gästen aus Moldawien, Israel, Belgien, der Niederlande und der Ukraine gut in Szene.

So konnte Alexander Bähr im Finale über 50 m Rücken den beachtlichen 3. Platz belegen und verpasste mit 0:29,22 nur knapp seine persönliche Bestzeit.

Laurie Krausa schwamm über 200 m Schmetterling zu einer neuen Bestzeit, was ihr gleichzeitig die Silbermedaille im Jahrgang 1997 einbrachte. Zudem gewann sie die 100 m sowie 200 m Freistil und wurde 2. über 200 m Lagen. Im offenen Finale über 50 m Schmetterling musste sie sich mit dem undankbaren 4. Platz zufrieden geben. Laura Goldbach (Jg. 1998) kam nach ihrer krankheitsbedingten Pause über die Rückenstrecken noch nicht ganz in Schwung. Dennoch ließen die Zeiten über 50 m, 100 m, und 200 m Rücken aufhorchen und bescherten ihr jeweils die Goldmedaille. Eine Bestzeit über 200 m Lagen rundete mit dem Gewinn der Goldmedaille ihre durchweg positive Bilanz ab.

Steffen Wirgs (Jg. 1996) setzt nach überstandener Krankheit ein gutes Zeichen über 100 m Schmetterling, die er in 1.00,51 gewann. Zudem holte er auch auf seinen weiteren Strecken 200 m Schmetterling, 200 m Lagen und 400 m Lagen die Goldmedaille.

Auch Judith Epping verpasste im Finale über 50 m Rücken knapp einen Podestplatz und wurde 4. Des weiteren schwamm sie über 400 m Freistil und 200 m Rücken zur Goldmedaille im Jahrgang 1997 und belegte über 100 m Rücken den 2. Platz.

Mit 3 Goldmedaillen über 100 m und 200 m Schmetterling sowie 400 m Lagen rundete Lisa Siedenbiedel (Jg. 1999) ihr Wettkampfprogramm ab.

Laura Eichler schwamm über 50 m Rücken zu einer neuen Bestzeit und belegte zudem im Jg. 1996 den 2. Platz über 200 m Rücken. Johanna Kallhoff konnte sich über 2 Bronzemedaillen im Jg. 1995 über 100 m und 400 m Freistil freuen.

Diesmal konnte Emma Kristin Siebrecht (Jg. 2000) Bestzeiten auf ihren Nebenstrecken 100 m Freistil und 100 m Rücken (3. Platz) vorzeigen. Eine Goldmedaille gewann sie über 100 m Brust, den 2. Platz belegte sie sowohl über 200 m Brust als auch über 200 m Lagen.

Um 10 Sekunden steigerte Hannah Krausa ihre Bestzeit über 200 m Schmetterling auf 3:05,1, was ihr zugleich die Goldmedaille in ihrem Jg. 2000 einbrachte. Ebenso gewann sie die 100 m Schmetterling.

Bei 5 Starts schwamm Timo Wirgs (Jg. 2000) jeweils eine neue Bestzeit. Dabei gewann er über 100 m Freistil in 1:05,85 die Goldmedaille in seinem Jahrgang. Silber gab es für ihn über 200 m Lagen und die Bronzemedaille über 200m Brust.

Roman Epping konnte sich über den 3. Platz sowohl über 100 m als auch über 200m Rücken im Jahrgang 2000 freuen.

Das I-Tüpfelchen setzten die Damen in der Freistil- sowie Lagenstaffel gegen die internationale Konkurrenz. Die 4 x 100 m Freistilstaffel gewann in der Besetzung Judith Epping, Johann Kallhoff, Laura Goldbach und Laurie Krausa den Siegerpokal vor dem holländischen Team und der Mannschaft aus der Ukraine.

In der Lagenstaffel mussten Laura Goldbach, Lena Thiehofe, Laurie Krausa und Judith Epping dem Team aus Moldawien den Vorrang geben, konnten sich aber über die Silbermedaille freuen.



**Stadt
Gladbeck**

Mathias-Jakobs-**Stadthalle**

Kultur in Gladbeck
Friedrichstr. 53,
45964 Gladbeck

SONDERVERANSTALTUNGEN 1. Halbjahr 2014

Irish Folk & Celtic Music
Treffpunkt für alle Freunde der grünen Insel
und weiterer keltischer Regionen
Freitag, 14. März 2014, 20 Uhr

„Warten, dass das Leben beginnt“
Kathrin-Türks-Preisträgerstück 2012 von Anja Tuckermann
Aus Anlass des 50. Jubiläums des Anwerbevertrages
zwischen Deutschland und der Türkei (2011)
inszeniert und im Dezember 2011
am Tiyatro Tempo in Ankara uraufgeführt.
Donnerstag, 20. März 2014, 20 Uhr

Herbert Knebel
„Ich glaub, ich geh kaputt...!“
Ein komplett neues Solo-Programm
Mittwoch, 04. Juni 2014, 20 Uhr

Einzelkartenverkauf ab sofort über die Kasse der Stadthalle, Tel.: 02043/99-2682
Interesse an weiteren Veranstaltungen? Fordern Sie unser Kultur-Info an: Tel.: 02043/99-2628

Tolle Generalprobe in Berlin



Trainer Tim Spiwoks, Laurie Krausa, Niklas Döweling, Judith Epping, Alexander Bähr, Emma Siebrecht, Steffen Wirgs, Laura Goldbach und Co-Trainerin Iris Kipar-Wirgs (von links) nehmen Aufstellung vor dem Brandenburger Tor. Foto: privat

Mit Blick auf die Deutschen Jahrgangsmeisterschaften zog der SV Gladbeck 13 nach vier Tagen Deutschen Meisterschaften in Berlin ein positives Fazit. Vorrangiges Ziel sollte es sein, in vertrautem Nass persönliche Bestzeiten zu erlangen und die Grundlagen für die DJM zu legen.

So konnte Steffen Wirgs auf seiner Hauptstrecke 200 m Schmetterling seine Bestzeit auf 2:09,00 Min. schrauben. Das machte den 28. Platz in der offenen Gesamtwertung und gleichzeitig Platz drei in der DSV-Bestenliste des Jahrgangs 1996. „Ich bin sehr zuversichtlich, dass Steffen das Starterfeld bei den Jahrgangsmeisterschaften aufmischen wird“, prophezeit sein Trainer.

Die Rückenspezialistin Laura Goldbach verbesserte ihre Bestzeit über 200 m Rücken auf 2:21,76 Min. Damit schrammte sie als 22. knapp am B-Finale vorbei. Auch Judith Epping, die zweite Rücken-Schwimmerin im Lager des SV 13, konnte ihre Saisonbestzeiten über 50m Rücken auf 0:31,58 und 100m Rücken auf 1:07,68 sowie 200m Rücken auf 2:25,12 Min. verbessern. Spiwoks: „Das, was die beiden abgeliefert haben, war vollkommen in Ordnung.“

Ferner ging der SV 13 mit der 4 x 100 m Lagen-Staffel an den Start. Die Damenstaffel in der Besetzung Laura Goldbach, Emma Siebrecht, Laurie Krausa und Judith Epping belegte den 18. Platz, die Herren der Schöpfung

mit Alexander Bähr, Niklas Döweling, Steffen Wirgs und Oliver Mohs wurde 20ste. „Es ist Zeit für neue Leute“, versichert Spiwoks mit Blick auf die Staffelteilnahme der jungen Emma

Siebrecht, die fortan Kim Uhlendorf ersetzen wird. Uhlendorf, lange Zeit Wandlerin zwischen zwei Sport-Welten, hat sich nun endgültig für die Leichtathletik entschieden.

Die Schwimm-Küken werden flügge

16 Medaillen in Gelsenkirchen gebucht

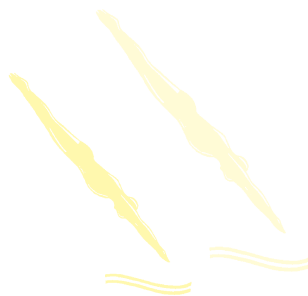
Mit guten Leistungen machten die Schwimmküken des SV 13 beim Wasserratten-Wettkampf in Gelsenkirchen auf sich aufmerksam. Die beiden Gruppen um die Trainer-teams Marco Schremmer / Laura Dieckmann und Anette Gröhler / Kevin Kalla gewannen zweimal Gold, siebenmal Silber und siebenmal Bronze.

Einen ersten und einen dritten Platz errang Anna Tielsch (Jg. 2006). Sie gewann über 25 m Brust in 27,35 Sek. und sicherte sich über 25 m Freistil in 23,37 Sek. Rang drei. Maya Wolkowski siegte in 54,70 Sek. über 50 m Rücken, über 25 m Kraul-Beine holte sie in 28,81 Sek. Silber.

Felix Eichler belegte zweite Plätze über 25 m Rücken (26,16) und 25 m Kraul-Beine (29,85). Zweimal Bronze gab's für Emre Askin über 50 m Rücken (54,19) und 50 m Freistil (50,54). Josefine Eckermann sicherte sich bei ihrem ersten Wettkampf in 34,12 Sek. über 25 m Kraul Rang zwei und über 25 m Kraul-Beine in 41,94 Sek. den zweiten

Platz. Silber gewannen Ole Mense (25 m Rücken, 35,41), Moritz Peelen (25 m Kraul-Beine, 37,55), Thorben Schmidt (25 m Freistil, 31,80). Dritte Plätze erreichten Mina Illgner (50 m Freistil, 50,71), Felix Pfefferkorn (25 m Kraul-Beine, 30,26 Sek.) und Indra-Marie Messal (25 m Brust).

Gute Leistungen zeigten zudem Emma Weißeler, Svenja Host, Hannah Buttler, Zoe Mett, Ida Gosebrink, Felice Rosada, Hanna Habraschka, Sophie Stollfuß, Jana Stollfuß, Lilli Koepernik, Tobias Peelen, Leon Goretzko, Benita Schlieper, Antonia Strunk, Tobias Reese, Johann Große-Kreul, Dilara Karaaslan, Lara Kuder und Zoe Schlieper.



Barcelona war eine Reise wert

Als am 19. August die Schwimmweltmeisterschaften in Barcelona (BCN 2013) feierlich eröffneten wurden, waren mit Judith Epping, Laura Eichler, Niklas Döweling, Henning Kunkel und Steffen Wirgs gleich fünf Gladbecker Leistungsschwimmer des SV13 bei den internationalen Titeltkämpfen zu Gast.

Die fünf Aktiven, die zum DSV Jugend-Camp gehörten, traten ihre Reise vom Flughafen in Düsseldorf an und verbrachten 18 wunderschöne und prägende Tage in ihrer jungen Schwimmerkarriere in Barcelona. Nach einer ausführlichen Begrüßungsveranstaltung am Flughafen von Barcelona und der darauffolgenden Einweisung in der Unterbringung direkt am Strand der katalonischen Hauptstadt begannen unvergessliche Tage für die 5 Sportler.

Es wurden viele Orte und Sehenswürdigkeiten in Barcelona besucht, wozu die Sagrada Familia, das Wahrzeichen der Stadt, Parc Guell, das riesige Museum am Placa d'Espania und die olympischen Berge gehören. All diese Sehenswürdigkeiten zu besichtigen war für die 13er ein Riesenerlebnis. „Was man sonst nur von Bildern kennt, steht auf einmal hautnah vor einem!“, berichtete Steffen Wirgs.

Neben den Sightseeing-Touren standen natürlich auch die Schwimmweltmeisterschaften auf dem Programm der Juniorenschwimmer. Die ersten Tage



Das SV-13-Team in Barcelona: von links Steffen Wirgs, Laura Eichler, Henning Kunkel, Judith Epping und Niklas Döweling.

Foto: privat

schauten sie sich die Wettkämpfe der Turmspringer, der Freiwasserathleten und der Wasserballer an. „Es war interessant und toll, sich die internationalen Wettbewerbe live anzusehen.“, weiß Henning Kunkel zu berichten. Ein besonderes Highlight war für alle das Achtelfinale der Wasserballer, bei dem eine komplette Tribünenseite mit dem DSY-Camp ausgefüllt war.

In der letzten Woche ging es für Kunkel, Wirgs & Co dann auch endlich in die moderne Schwimmhalle, um die Beckenschwimmer anzufeuern. „Die Atmosphäre, der Wettkampf und all die hochkarätig besetzten Endläufe sind einfach ein Traum, unbeschreiblich!“, so die Barcelona-Fahrer.

Natürlich blieb auch viel Zeit für spannende Stunden am Strand, im Meer und Pool und in der Sonne, um sich von der langen und anstrengenden

Saison zu erholen, immerhin war es der Urlaub in der Sommerpause der Leistungsschwimmer. Auch der Kontakt zu anderen jungen Leistungssportlern verhalf den Schwimmern zu neuen Erfahrungen und Spaß in der

Weltmetropole. Außerdem zeigten Fotowünsche der Touristen, die auffällige Einkleidung und ständige Begleitung von Fernsightings weckten großes Interesse der Öffentlichkeit an den Sportlern des DSV-Camps.

Marie-Louise holt gleich dreimal Gold

18 Schwimmer aus dem Aufbaukader des SV 13 unter der Regie von Trainerin Anja Krausa gewannen in Bochum zahlreiche Medaillen. Die Talente stellten zudem etliche persönliche Bestzeiten auf. „Es freut mich für die Mannschaft“, so die Trainerin, „dass sie einen so erfolgreichen Wettkampf schwimmen und daraus resultierend, hervorragende Leistungen erzielen konnte. Die Schwimmer hatten im Vorfeld ein hartes Athletik- und Schwimmtraining zu absolvieren.“

Erfolgreichste Schwimmerin war Marie-Louise Möller (Jg. '03). Sie steigerte ihre persönlichen Bestzeiten deutlich und gewann über 200 m Brust, 200 m Freistil und 100 m Brust. Wegen eines Wendefehlers über 200 m Lagen wurde ihre Goldjagd gestoppt. Erstmals schwamm sie die 100 m Schmetterlingstrecke und gewann prompt Silber.

Niko Frese belegte auf seinen Parade Strecken über 100 m und 200 m Brust erste Plätze. Dabei distanzierte er über 200 m den Zweitplatzierten um

20 Sekunden! Silber gab's über 200 m Freistil und Bronze über 200 m Lagen. Die Brustspezialistin Mara Verjé holte Gold über 50 m Brust sowie Silber über 100 m und 200 m Brust – jeweils in persönlicher Bestzeit. Nele Mense gewann Gold über 100 m sowie Silber über 200 m Rücken. Auch sie stellte jeweils eine persönliche Bestzeit auf. Elias de Vries (Jg. '04) errang vier Medaillen. Silber sicherte er sich über 200 m Rücken und 200 m Freistil, Platz drei belegte er über 100 m Rücken und 100 m Freistil.

Nicht ganz in Bestform und allergiegeplagt präsentierte sich Aaron Arndt. Er setzte sich dennoch in einem starken Starterfeld über 100 m Freistil erfolgreich in Szene. Hinzu kamen Bronze über 100 m und 200 m Rücken.

Cosima Roth holte Silber über 50 m Brust, Felix Jonuscheit Bronze über 200 m Brust. Persönliche Rekorde erschwammen sich des Weiteren Maike Schmidt, Ashley Röken, Anna Gosebrink, Luis Goretzko, Emily Kreusel, Felix Jokiel, Ronja Stanglow, Gianni Selvarolo sowie Lisa-Marie Stollfuß.

Goldrausch in Erfurt

Lange Reise nach Thüringen hat sich gelohnt

Nach einigen Jahren Unterbrechung folgte der SV Gladbeck 13 jüngst mit 23 Aktiven der Einladung zum 22. Nationalen Erfurter Nachwuchsschwimmfest. Die lange Reise in die thüringische Landeshauptstadt sollte sich lohnen – 26 Mal Gold, 15 Mal Silber und neun Mal Bronze lauteten die stolze Medaillenausbeute der Schwarz-Gelben in der Roland-Matthes-Schwimmhalle, Heimstatt des Erfurter SSC. Nebenbei kehrten die jungen 13-er nicht nach Gladbeck zurück ohne insgesamt 78 Mal eine persönliche Bestleistung aufgestellt zu haben.

Fleißigste Medaillensammlerin war die 9-jährige Jessica Gäth, die bei sieben Starts sechs Mal Gold (100 m Rücken, 50/100 m Schmetterling, 100/200 m Freistil, 200 m Lagen) sowie einmal Silber über 50 m Freistil aus dem Nass fischte. Gäth wurde am Ende des Wettkampfes mit einen Sonderpreis für die punktbeste Leistung in ihrem Jahrgang bedacht. Das Talent scheint in der Familie zu liegen. Denn ihre ein Jahr ältere Schwester Annika Gäth (Jahrgang 2002) dekorierte sich mit Gold über 100 m Rücken und über 200 m Lagen, Silber über 200 m Freistil, 100 m Schmetterling sowie über 100 m Brust und Bronze über 50 und 100 m Freistil.

Nele Netzlaff (2003) freute sich über drei Mal Gold auf den Bruststrecken

(50, 100 und 200 m), Silber über 200 m Lagen und Bronze über 100m Freistil. Ebenfalls drei Mal Gold sowie fünf neue persönliche Bestzeiten erschwamm sich Majelle Quarrato (2001), die über 100 m Schmetterling sowie 100 und 200 m Freistil auch den schnellen Thüringer Mädels das Nachsehen ließ und für ihre Zeit über 200 m Freistil (2:30,66 Min.) sogar einen Ehrenpreis für die punktbeste Leistung in ihrem Jahrgang erhielt.

Greta Siebrecht (2001) bediente alle Farben: Gold gab es für ihre Siege über 50 und 100 m Brust, Silber über die 200m Distanz und schließlich Bronze über 100 m Rücken. Schwester Emma Siebrecht (2000) wollte dem natürlich nicht nachstehen und gewann über 50 und 200 m Brust gleichfalls Gold sowie Bronze für ihre Leistung über 100 m Brust.

Die weiteren Medaillengewinner in Reihen des SV 13:

Julia Siebrecht (2003): Gold 200 m Rücken, Silber 100 m Rücken, 100 m Brust; Mert Askin (2001): Gold 100 m Schmetterling, Silber 200 u. 400 m Freistil, Bronze 200 m Lagen; Deniz Koc (2001): Gold 200 m Brust, Silber 100 m Brust; Christoph Siebert (2001): Gold 100 m Brust, Silber 50 u. 200 m Brust; Tim Wolkowski (2002): Gold 50, 100 u. 200 m Brust, Silber 100 m Schmetterling.

Fünfmal Gold für Niko und Elias

Viele Medaillen gewannen die Trainingsgruppen des von Anja Krausa trainierten Aufbaukaders der Jahrgänge 2002 bis 2004 des SV 13 sowie des Sichtungskaders der Jahrgänge 2004 bis 2005 von Trainerin Oda Jürgens beim 5. Kruppsee Cup in Duisburg. Für die Jungen und Mädchen des Jahrgangs 2003 war es ein besonders wichtiger Wettkampf, weil es galt, Pflichtzeiten für die Bezirksmeisterschaften zu erreichen.

Niko Frese (Jg. 2003) gewann fünfmal Gold (50, 100 m Brust, 50 m Schmetterling, 200 m Freistil, 200 m Lagen). Er unterbot die Pflichtzeiten für die NW-Meisterschaften deutlich. Elias de Vries (2004) freute sich ebenfalls über fünf erste Plätze (100 m Rücken, Brust und Freistil, 50 m Schmetterling, 50 m Freistil).

Marie-Louise Möller (2003) holte viermal Gold (100, 200 m Freistil, 50 m Brust, 50 m Schmetterling). Über 100 m Brust belegte sie Rang zwei. Die Normen für die NW-Meisterschaften waren auch für sie kein Problem. Aaron Arndt (2003) fuhr mit drei Goldmedaillen und einer bronzenen nach Hause. Arndt erfüllte alle Norm-Zeiten für die NW-Meisterschaften. Nele Mense (2003) gewann über 50 m Rücken. Hinzu kamen Silber über 100 m Rücken und 200 m Lagen sowie Bronze über 200 m Freistil. Nele Mense erreichte alle Normzeiten für den Bezirk. Mara Verjé (2003) siegte über 100 m

Schmetterling und 200 m Lagen. Hinzu kamen Silber über 50 m Brust und Bronze über 50 m Schmetterling sowie über 100 m Brust. Mara darf ebenfalls an den NW-Meisterschaften teilnehmen. Ari Jürgens (2002) sicherte sich erste Plätze über 100 m Brust und 100 m Freistil. Silber holte er über 200 m Freistil und 50 m Brust. Außerdem verdiente er sich die Tickets zu den NW-Meisterschaften.

Clara Jürgens (2005) gewann über 100 m Freistil. Silber gab's über 100 m Rücken, 50 m Brust und 50 m Freistil.

Medaillen ohne Ende

Und die Medaillenflut nahm kein Ende: Felix Jonuscheit (2003) errang Silber über 50 und 100 m Rücken sowie über 200 m Lagen. Gianni Selvarolo gewann Bronze über 50 und 100 m Brust, Ronja Stanglow Silber über 50 m Rücken und Bronze über 100 m Rücken. Maike Schmidt fuhr mit einer silbernen und einer bronzenen Medaille über 100 m Schmetterling und 200 m Lagen nach Hause.

Erfolgreich waren auch die jüngsten Schwimmer aus dem Sichtungskader des SV 13: Allen voran Emre Askin (2005). Er belegte überraschend den ersten Platz über 50 m Brust. Dritter wurde er über 50 m Freistil. Janina Kubicki (2004) gewann Gold über 50 m Freistil, Fabienne Rickert (2004) über 50 m Freistil und außerdem Silber über 50 m Schmetterling und 50 m Rücken.

Ari pulverisiert die Bestmarke

Mit 18 Mal Gold, 12 Silber- und 14 Bronzemedailles, zahlreichen Urkunden und vielen neuen Bestzeiten kehrten die 18 Aktiven des SV 13-Aufbaukaders um Trainerin Anja Krausa jüngst aus Bochum zurück. Zahlreiche Vereine aus Polen sowie Köln, Essen und Bonn hatten um die begehrten Medaillen gekämpft.

Elias de Vries (Jahrgang 2004), der Jüngste im 13er-Kader gewann fünf Goldmedaillen über 200 m Freistil, 100 und 200 m Rücken, 50 und 100 m Brust – alles in jeweils persönlicher Bestzeit. Teamkollege Niko Frese (2003) gewann deren vier, über 100 und 200 m Freistil sowie über 100 und 200 m Brust schlug er als Erster an. Über 200 m Brust (3:39,14 Min.) erzielte Frese sogar die punktbeste Leistung seines Jahrgangs.

Große Leistungssprünge

Aaron Arndt (2003) gewann in seiner Paradedisziplin Rücken. Über 50 und 200 m war ihm der Sieg nicht zu nehmen. Silber gewann Arndt über 200 m Freistil, 100 m Rücken und 50 m Schmetterling, Bronze über 100 m Freistil. Auch Marie-Louise Möller (2003) hatte enorme Leistungssprünge zu verzeichnen. Sie siegte – jeweils mit neuem persönlichen Rekord – über 100 und 200 m Freistil. Silber gewann sie über 200 m Rücken und 200 m Brust. Stolz auf ihre Leistungen durfte auch Mara Verje (2003)

sein, die der Konkurrenz über 200 m Brust und 50 m Schmetterling davonschwamm. Hinzu kamen für Verje noch drei Bronzemedailles. Je eine Goldmedaille gewannen Nele Mense (2003) und Maike Schmidt (2003), Mense über 200 m Rücken, Schmidt über 100 m Schmetterling.

Ari Jürgens pulverisierte über 200 m Brust seine alte Bestzeit um irrwitzige 26 Sekunden und kletterte auf den obersten Podestplatz. Zudem holte er Silber über 100 m Brust und Bronze über 100 m Rücken und 200 m Freistil. Premiere für Ashley Röken (2003): Silber über 50 m sowie Bronze über 200 m Rücken bedeuten die ersten Medaillengewinne und sicherlich eine Riesenportion Ansporn für Röken. Felix Jonuscheit (2003), Gianni Selvarolo (2002) und Lisa-Marie Stollfuß gewannen jeweils die Silbermedaille - Jonuscheit und Selvarolo über 200 m Brust, Stollfuß über 200 m Freistil. Ronja Stanglow (2002) und Cosima Roth (2003) rundeten das gute Ergebnis der Gladbecker ab. Roth belohnte sich mit Silber über 100 m Brust und Bronze über 200 m Brust, Stanglow brachte drei Mal bronzefarbenes Edelmetall (200 m Freistil, 100 und 200 m Rücken) mit nach Hause. Mit deutlichen Leistungssteigerungen ließen auch die 2000er-Jahrgänge Anna Gosebrink und Emily Kreusel ihr Potenzial aufblitzen.

Die Fachfirma für den temporären Hallenbau



Struckmeyer-Systembau
Alte Poststraße 90
32457 Port-Westfalica
OT Barkhausen

Fon: 0049-571-51553
Fax: 0049-571-5800107
E-Mail: info@struckmeyer-systembau.de

www.struckmeyer-systembau.de

Clara und Elias sind die Besten

Zum Saisonstart nach der Sommerpause fuhr die junge Nachwuchsgruppe des SV Gladbeck 13 zu einem Vergleichswettkampf nach Herne zum 16. Sprint- und Kurzbahnmeeting. Die schwarz-gelben Vereinsfarben waren auf dem Medaillengpodest nicht zu übersehen.

Herausragende Schwimmer waren Clara Jürgens (Jg. 2005) mit vier Goldmedaillen und Elias de Vries (Jg. 2004) mit fünf Goldmedaillen. Clara Jürgens überzeugte über 50 m und 100 m Freistil sowie 50 m Rücken und 50 m Brust in persönlicher Bestzeit und ließ der Konkurrenz keine Chance. Elias de Vries gewann fünf Goldmedaillen über 50 m Schmetterling, 50 m Rücken, 50 m Brust, 50 m Freistil sowie 100 m Lagen, genau wie seine Schwimmkollegin in persönlicher Bestzeit.

Gianni Selvarolo (Jg. 2002) gewann vier Goldmedaillen über 100 m Freistil, 100 m Rücken, 100 m Lagen sowie 50 m Schmetterling und konnte seine Leistungen auf allen Wettkampfstrecken deutlich steigern. Luis Goretzko (Jg. 03) gewann mit großen Leistungssprüngen drei Goldmedaillen über 50 m Schmetterling, 100 m Rücken und 100 m Freistil. Einen kompletten Medaillensatz nahm Ashley Röken (Jg. 03) mit nach Hause. Gold über 100 m Lagen, Silber über 50 m Schmetterling sowie Bronze für 100 m Rücken.

Weitere Goldmedaillengewinner waren Yannick Stanglow, Felix Heming und Lukas Wischniewski. Silber- und Bronze-medailen gewannen Anna Gosebrink, Mavie Lumma, Fabienne Rickert, Lara Schulzky, Kilian de Vries, Emre Askin und Yannick Stanglow.

Erfreuliche Leistungen zeigte auch Rocco Sauerland (Jg. 2004), der erst in dieser Saison den Sprung in die Wettkampfmannschaft des SV Gladbeck 13 schaffte und zuvor ein Jahr in der Breitensportgruppe trainiert hatte. Sein Fleiß im Training wurde mit zwei Silbermedaillen über 50 m Rücken und 50 m Brust sowie Bronze über 50 m Freistil belohnt.

Zur erfolgreichen Mannschaft gehörten auch Katharina Veltkamp, Nikita Lepp und Svenja Kückelmann, die mit guten Leistungen überzeugten.



Einmal im Jahr...

Bezirksmeisterschaften über die langen Strecken

Einmal im Jahr müssen die Aktiven des SV Gladbeck 13 dran glauben! Dann heißt es: Bezirksmeisterschaften über die langen Strecken! In gewohnter Art wickelte der Ausrichter – SV Gladbeck 13 – schon seit Jahren diese Veranstaltung ab. So bekommt schon seit Jahren der jüngste Sieger – weiblich und männlich – über die 800 m Freistil ein kleines Kuscheltierchen überreicht. Auch ist es bei Bezirksveranstaltungen nicht üblich, dass die punktbeste Leistung bei den Damen und Herren mit einem Gut-schein belohnt wird. Diese gingen in diesem Jahr an Michelle Klomfass (VfL Gladbeck) sowie Thomas Rellensmann (SG Schwimmen Münster).

Auf dem Programm stehen folgende Strecken: 400 m Freistil, 400 m Lagen und 800 m Freistil bei den Damen, sowie 400 m Freistil, 400 m Lagen und 1500 m Freistil bei den Herren! Zusätzlich richtet der Schwimmbezirk Nordwestfalen für die jüngeren Aktiven einen Jugendmehrkampf aus. Die Jahrgänge 2002 und 2003 nach den Richtlinien des Schwimmverbandes NRW, und die Jahrgänge 2000 und 2001 nach DSV-Richtlinien.

16 Medaillen in den Jahrgangsent-scheidungen sowie 4 Medaillen in der offenen Wertung gingen an Aktive des SV 13. Ganz oben auf dem Siegerpo-dest stand gleich 2 x Johanna Kallhoff

(1995) Über 400 m Freistil und 400 m Lagen durfte sie die Goldmedaille in Empfang nehmen, Über die Langstrecke 800 m Freistil konnte Johanna noch Silber erringen.

Auch Steffen Wirgs (1996) startete trotz einer beginnenden Erkältung zweimal und konnte seine Rennen (400 m Lagen und 400 m Freistil) in seinem Jahrgang klar für sich entschei-den. Zusätzlich zu diesen beiden Titeln konnte Steffen noch in der offenen Wertung knapp hinter dem Sieger aus Münster Platz 2 und 3 erringen.

Über 400 m Freistil konnte Sprinter Joshua Loges (1997) mit seinem Jahr-gangstitel über 400 m Freistil überzeugen und schlug als Erster an.

Jüngste Jahrgangssiegerin in den Rei-hen der 13er war Annika Gäth vom Jahrgang 2002. Über die härteste Schwimmstrecke – 400 m Lagen – stieg sie als Erste aus dem Wasser, Silber ge-wann Annika noch über die 400 m Frei-stil und Bronze über die 800 m Freistil.

Ebenfalls 2x Edelmetall holte sich Laura Goldbach 1998. Über 400 m Lagen gewann sie überlegen in ihrem Jahrgang – gleichzeitig belegte sie mit diesem Ergebnis noch Platz 3 in der offenen Klasse Platz 2 gewann sie zusätzlich noch über die 400 m Frei-stilstrecke.

Auch Laurie Krausa – Jahrgang 1997 – hat über die 400 m Lagen niemanden an sich vorbeigelassen: eindrucksvoll holte sich Laurie diesen Jahrgangstitel und gleichzeitig den Silberplatz in der offenen Klasse. Über 400 m Freistil gewann sie in ihrem Jahrgang noch den 2. Rang.

Weitere Medaillen:

Majelle Quarrato – 2001 –
Pl.3 über 400 m und 400 m Lagen

Deniz Koc – 2001 –
Pl. 3 über 400 m Freistil

Henning Kunkel – 1996 –
Pl. 2 über 400 m Freistil bedeutet auch
Pl. 3 in der offenen Wertung
Pl. 2 über 1500 m Freistil

Mert Askin – 2001 –
Pl. 3 über 400 m Lagen

In den Jugendmehrkämpfen war der SV 13 neben den Aktiven der SG Schwimmen Münster eine Klasse für sich. Diese Ergebnisse wurden von Seiten des Schwimmbezirks sogar auf deren Homepage hervorgehoben

Folgende Aufgaben mussten die Aktiven des Jahrganges 2002/03 bewältigen: 50 m Kraul Beinarbeit – 200 m Lagen – 400 m Freistil und 2 verschiedenen 100 m-Strecken. Zusätzlich die Pflichtaufgaben 15 m Schmetterlingsbeine und einen Gleittest über 7,5 m.

Allein bei den Jungen des Jahrganges 2003 belegten die Schwarz-Gelben alle drei Podiumsplätze: Es siegte unangefochten Lukas Weißeler vor Aaron Arndt und Niko Freese. Mit seiner Leistung über die 100 m Freistil verbesserte sich Lukas auf Platz 2 in der Bestenliste des Deutschen Schwimmverbandes.

Im Jahrgang 2002 belegte Tim Wolkowski einen guten 3. Platz und konnte sich mit seiner Siegerzeit über 100 m Brust in der aktuellen DSV-Bestenliste weiter nach oben verbessern.

Bei den Mädels des Jahrganges 2003 – die mit einer wahren personellen Macht an den Start gingen – verpasste Jessica Gäth durch eine unglückliche Disqualifikation einen Medaillenrang. Greta Siebrecht – 2001 – war die einzige Gladbeckerin, die den Jugendmehrkampf nach den Richtlinien des DSV absolvierte. Gefordert wurden: 200 m Lagen – 400 m Freistil sowie von einer Schwimmlage die 50 m Beinarbeit sowie die 100 und 200 m in der Gesamtschwimmlage. Am Ende des Tages freute sich Greta über den Pokal, den sie als Siegerin in Empfang nehmen durfte. Zusätzlich gelang es ihr erstmalig, die 100 m Brust in persönlicher Bestzeit zu beenden.

Erfolgreich in die neue Saison gestartet

Cheftrainer Tim Spiwoks ist beeindruckt

Überaus erfolgreich stiegen die Aktiven des SV 13 in die neue Schwimmsaison ein und kehrten mit vielen Medaillen und persönlichen Bestzeiten vom Internationalen Team-Cup aus Gelsenkirchen zurück. Zudem konnten sie 3 Finalteilnahmen in der offenen Klasse mit einem Sieg von Judith Epping über 100 m Rücken feiern. Die Jüngeren taten es den Großen gleich; sie zeigten sich von der besten Seite.

Vorrangig konzentrierten sich die jüngeren Schwimmer/innen aus dem Aufbaukader unter der Leitung von Gaby vom Wege auf die 400 m Freistil – und 200 m Lagen-Strecken, die auch wichtiger Bestandteil des Deutschen Jugendmehrkampfes sind. Darüber hinaus starteten sie aber auch auf der einen oder anderen Hauptstrecke und überraschten hierbei größtenteils mit enormen Leistungssprüngen.

Lukas Weißer (Jg. 2003) konnte mit 4 Goldmedaillen über 200 u. 400 m Freistil, 200 m Rücken und 200 m Lagen glänzen. Im gleichen Jahrgang wusste Niko Frese mit einem Sieg über 200 m Brust, zweiten Plätzen über 200 m Lagen und 400 m Freistil sowie der Bronzemedaille über 200 m Freistil zu überzeugen.

Im Jahrgang 2002 sicherte sich Tim Wolkowski mit jeweils neuen Bestzeiten die Goldmedaille über 200 m Brust

und 200 m Lagen sowie den 3. Platz über 400 m Freistil. Ebenfalls die Bronzemedaille gewann Aaron Arndt über 400 m Freistil und 200 m Rücken.

Bei den Mädchen aus dem Aufbaukader errang Marie-Luise Möller (Jg. 2003) die Goldmedaille über 400 m Freistil, Silber über 200 m Rücken und Bronze über 200 m Lagen und 200 m Brust. Jessica Gäth, ebenfalls aus dem Jahrgang 2003, sicherte sich über 200 u. 400 m Freistil jeweils die Bronzemedaille. Ihre ältere Schwester Annika (Jg. 2002) gewann die 200 m Rücken und belegte über 200 m Lagen sowie 200 u. 400 m Freistil jeweils den 3. Platz. Mara Verje und Deniz Koc glänzten auf ihrer Hauptstrecke 200 m Brust mit einem 2. bzw. 3. Platz. Auch Ronja Stanglow (Jg. 2003) heimste über 200 m Rücken eine Bronzemedaille ein.

Sehr beeindruckt von den Zeiten seiner Aktiven aus dem Leistungskader zeigte sich der Cheftrainer Tim Spiwoks: „Zu diesem frühen Zeitpunkt der Saison habe ich noch nicht mit so starken Zeiten gerechnet!“

Judith Epping konnte über 100 m Rücken das Finale der offenen Klasse für sich entscheiden und belegte im 100 m Freistil-Finale den 5. Platz. Zudem gewann sie in ihrem Jahrgang 1997 die 100 m Rücken und 100 m Freistil, belegte den 2. Platz über 50 m

Rücken, 200 m Rücken und 400 m Freistil und sicherte sich letztlich noch die Bronzemedaille über 200 m Freistil.

Der zweite Finalteilnehmer aus den Reihen des SV 13 war Steffen Wirgs. Dort belegte er über 100 m Schmetterling den 5. Platz. Desweiteren gewann er als Veranstaltungsschnellster über 200 m Schmetterling und 100 m Schmetterling in seinem Jahrgang 1996 und belegte über 200 u. 400 m Lagen jeweils den 2. Platz. Mit einer neuen Bestzeit über 100 m Lagen belegte er in der offenen Klasse der gut besetzten Veranstaltung den 8. Platz.

Sein jüngerer Bruder Timo (Jg. 2000) verzeichnete auf allen gestarteten Strecken enorme Leistungssteigerungen. Die 400 m Freistil-Zeit verbesserte er um 20 Sekunden, was ihm die Goldmedaille bescherte. Auch über 200 m Brust schraubte er seine Bestzeit 11 Sekunden herunter und wurde hinter dem amtierenden deutschen Jahrgangsmeister aus Münster Zweiter. Zudem gewann Timo über 100 m Brust und 200 m Freistil die Silbermedaille und über 50 m Brust die Bronzemedaille.

Trainingskollege Henning Kunkel (Jahrgang 1996) knackte über 200 m Brust die 2:30-Min.-Marke und wurde



Die Leistungen von Steffen Wirgs und Judith Epping erfreuten Trainer Tim Spiwoks.

Foto: privat

hierfür mit Silber belohnt. Dritte Plätze errang er außerdem über 200 u. 400 m Freistil. Niklas Döweling (Jg. 1995) wartete ebenfalls mit Bestzeiten auf über 100 u. 200 m Brust, die ihm jeweils die Bronzemedaille einbrachten.

Mit 3 Silbermedaillen über 100 u. 200 m Schmetterling und 400 m Freistil sowie dem 3. Platz über 100 m Freistil wusste auch Mert Askin im Jahrgang 2001 zu überzeugen. Ebenfalls in die Medaillenränge schwamm Lisa Siedenbiedel (Jg. 1999) über 100 u. 200 m Schmetterling mit Platz 3 bzw. 2. Roman Epping (Jg. 2000) schrieb sich mit Bestzeiten über 50, 100 u. 200 m Rücken jeweils als Dritter in die Ergebnislisten ein.

Ebenfalls mit Leistungssteigerungen wussten die weiteren Aktiven zu überzeugen: Ari Jürgens, Calvin Knepper, Adrian Arndt, Christoph Siebert, Nele

Mense, Nele Metzlaß, Maike Sophie Schmidt, Mandy Illner, Alexander Bähr, Leonie Siebert, Chiara Pohl, Laura Eichler, Johanna Kallhoff, Hanna Krausa, Nikolas Mönig, Alina Janyga, Lisa-Marie Stollfuss, Lara Krügel, Majelle Quarrato, Elif Günes, Alexa Rückelmann, Aileen Dörnhoff und Nele Machnik.

Einige jüngere Aktive aus dem Aufbaukader sammelten auf der längeren Wettkampfstrecke ihre ersten Erfah-

rungen. Dazu zählten Luis Goretzko, Ashley Röken, Felix Jonuscheit, Gianni Selvarolo und Anna Gosebrink. Zum Abschluss der langen Veranstaltung ergatterte sich die 4 x 50 m Freistilstaffel der Damen noch zur Freude aller die Bronzemedaille in der Besetzung Judith Epping, Laura Eichler, Lisa Siedenbiedel und Johanna Kallhoff.

Kalinke und Siebert landen auf Medaillenplätzen

Nur vier Schwimmer des SV 13 gingen in diesem Jahr bei den Deutschen Mastersmeisterschaften über die langen Strecken in Wetzlar an den Start.

Klaus Kalinke, der nach zweijähriger Wettkampfpause wieder dabei ist, konnte in der Altersklasse 55 über 400 m Freistil überzeugen. Mit einer deutlichen Steigerung gegenüber den NRW-Meisterschaften im vergangenen Monat schwamm er in 5:03,29 Min. zur Deutschen Vizemeisterschaft. Mark Siebert (AK 45) ging über 200 m Brust mit dem Ziel ins Wasser, seine Bronzemedaille aus dem Vorjahr zu

verteidigen. Dies gelang ihm auch hervorragend und mit 2:47,16 Min. konnte er seine Vorjahreszeit noch um mehr als eine Sekunde steigern. Hinter ihm kam auf Platz vier mit Bernd Bienek in 2:59,65 Min. ein weiterer Gladbecker Schwimmer ins Ziel. Bei seinem zweiten Start über 400 m Lagen belegte Bernd Bienek in 6:12,05 Min. einen guten 6. Platz. Thomas Spickenbaum ging als vierter Teilnehmer gleich dreimal ins Wasser. Mit guten Zeiten belegte er in der stark besetzten Altersklasse 50 Platz 7 über 200 m Rücken (2:52,48 Min.), Platz 8 über 400 m Freistil (5:24,58 Min.) und Platz 10 über 1.500 m Freistil (22:05,43 Min.).

Peter Kauch schwimmt nur knapp am Rekord vorbei

Mit guten Leistungen warteten die vier Masterschwimmer des SV 13 beim 40. Int. Schwimmfest in Hürth auf. Zur runden Jubiläumsveranstaltung hatten Sportler aus 55 Vereinen über 1.000 Starts angemeldet und sorgten für ein gehobenes Niveau.

Viel vorgenommen hatte sich Peter Kauch, denn er wollte seinen eigenen Deutschen Altersklassenrekord über 200 m Freistil nochmals verbessern. Leider scheiterte er knapp und verfehlte in 2:13,26 Min. die angepeilte Marke um 26 Hundertstelsekunden. Die Zeit brachte ihm natürlich einen deutlichen Sieg und auch in seinen anderen Rennen war er nicht zu schlagen. Für die 50 und 100 m Freistil benötigte er 0:27,72 Min. und 1:00,75 Min. und die 100 m Lagen beendete er nach 1:11,72 Min. Dreimal ganz vorn landete auch Herbert Bloch in der Altersklasse 60. Die 50 und 100 m Brust schwamm er in 0:38,93 Min. und 1:24,89 Min. und die 100 m Lagen in 1:21,21 Min.

Günter Uhlich brachte es in der AK 60 auf zwei Siege und schwamm über 100 und 200 m Freistil 1:12,25 Min. und 2:38,28 Min. Auf den Bruststrecken belegte er hinter seinem Vereinskameraden



In Hürth am Start: Herbert Bloch, Günter Uhlich, Werner Schröter und Peter Kauch (von links). Foto: privat

Bloch über 50 m in 0:39,76 Min. und 100 m in 1:28,27 Min. jeweils Rang zwei. Einen 4. Platz schwamm er über 50 m Freistil in 0:32,42 Min. heraus. Mit Werner Schröter ging in der AK 70 der vierte und älteste Gladbecker Starter ins Wasser. Er belegte über 200 m Freistil in 4.00,90 Min. Platz 3 und über 100 m Freistil in 1:48,11 Min. Platz 4.



Georg Dombrowski hängt die Konkurrenz ab

Eine starke Delegation der Masters-Schwimmer des SV13 testete schon einmal die Wettkampfstätte für die Europameisterschaft der Masters in Eindhoven. Die „Internationalen Niederländischen Meisterschaften“ lockten 191 Vereine aus 14 Ländern an. Mit fast 3000 Starts war das schon einmal ein echter Belastungstest sowohl für die Athleten als auch für den Veranstalter PSV Eindhoven.

Die reine Herrenmannschaft des SV 13 belegte in der Gesamtwertung aller Vereine den hervorragenden 5. Platz und bei 37 Einzelstarts und einer Staf-felteilnahme wurden 14 x Gold, 12 x Silber und 4 x Bronze gewonnen.

Erfolgreichster Teilnehmer des SV 13 war Georg Dombrowski, der bei 10 Starts in der AK 60 je 5 x die Gold- und Silbermedaille erringen konnte. Über 200 m Brust und auf den längeren Freistilstrecken, 200m, 400m, 800m und 1.500 m war er nicht zu schlagen.

Mit drei Siegen, je einem 2. Und 3. Platz trug sich Peter Kauch in die Siegerliste ein. Seine Siegerzeit von 34,42 Sek. über 50m Brust war gleichzeitig auch ein Veranstaltungsrekord für die AK55. Auch auf den längeren Brust – Strecken 100 und 200 m gewann er die Goldmedaille.

Frank Gomoll (AK50) stellte über 800 m Freistil in 9:49,40 Min ebenfalls einen neuen Veranstaltungsrekord auf und

gewann auch noch die 400 m Freistil in 4:42,97. Über 200 m Schmetterling wurde er 2. und über 200 m Freistil wurde er 3.

Dieter Späker war über 200 m Brust mit Veranstaltungsrekord in der AK 45 in 2:44,59Min das Maß der Dinge und konnte auch die 400m Lagen in 5:36,13 für sich entscheiden.

In der AK 60 musste sich Günter Uhlich dreimal nur seinem Vereinskollegen Georg Dombrowski geschlagen geben. Über 200 m und 800 m Freistil und 200m Brust wurde er jeweils 2.

Bernd Bienek konnte über 200 m Lagen den 2. Platz erreichen und über 100 m Schmetterling den 3.

Klaus Kalinke startete über 100 m, 200 m und 400 m Freistil und konnte sich auf den beiden längeren Strecken einen 2. und einen 3. Platz auf dem Podium sichern.

Mark Siebert konnte bei vier Starts eine Silbermedaille über 100 m Brust in 1:16,32 erringen.

Als Mitglied der 4 x 100-m-Lagen Staf-fel gewann er mit seinen Teamkollegen Matthias Uhlich, Andreas Kaptur und Frank Gomoll auch noch eine Gold-medaille. Die Siegerzeit von 4:31,22 bedeutet auch wieder Veranstaltungsrekord in der AK 160.

Andreas Kaptur schmettert zum Titel

Nur eine kleine Delegation des SV 13 ging bei den Deutschen Masters-Meisterschaften über die kurzen Strecken in Sindelfingen an den Start. Teilnehmer aus 241 Vereinen kämpften in über 3.000 Starts um die Titel.

Erfolgreichster Athlet aus Gladbecker Sicht war dabei Andreas Kaptur. Er trat in der Altersklasse 40 an und war über 50 m Schmetterling nicht zu schlagen. Die Uhr blieb bei ihm nach 0:27,37 Min. stehen und sicherte ihm mit dieser starken Leistung den Titelgewinn. Zur Vizemeisterschaft schwamm er über die 100 m Schmetterling in 1:05,00 Min. Bei seinen weiteren Starts belegte er noch Platz 4 über 50 m Rücken (0:31,74 Min.), Platz 4 über 200 m Lagen (2:32,66 Min.) und Platz 5 über 50 m Brust (0:34,18 Min.).

Knapp an der Goldmedaille vorbei schrammte sein Vereinskamerad Dirk Misia (AK50). Er schwamm über 50 m Freistil starke 0:26,83 Min., aber am Ende fehlte ihm eine Zehntelsekunde zum Gewinn des Titels. Eine weitere Vizemeisterschaft brachte er über 50 m Rücken in 0:32,85 Min. ins Ziel. Ebenfalls über die 50 m Rücken schaffte es Matthias Uhlich (AK30) in die Medaillentränge. Er schlug nach 0:30,75 Min. als Dritter an, wobei ihn nur 4 Zehntelsekunden vom Titelgewinn trennten. Auf Rang 15 kam er über 50 m Freistil (0:27,74 Min.) und auf



Andreas Kaptur (links) und Dirk Misia schnitten bei den Masters-„Deutschen“ auf den kurzen Strecken besonders gut ab.

Foto: privat

Rang 12 über 50 m Schmetterling (0:29,29 Min.). Für Bernd Bienek (AK45) reichte es diesmal nicht zu einer Einzelmedaille. Über 100 m Brust schlug er nach 1:18,69 Min. als Fünfter an. Platz 6 holte er über 50 m Rücken gegen sehr starke Konkurrenz (u.a. Dirk Richter, dem ehemaligen Vizeweltmeister aus der DDR) in ordentlichen 0:33,64 Min. und Platz 7 über 50 m Brust in 0:35,19 Min.

Die Gladbecker 4 x 50 m-Lagenstaffel holte sich in der Besetzung Matthias Uhlich, Andreas Kaptur, Bernd Bienek und Dirk Misia in 1:59,37 Min. noch eine Bronzemedaille und belegte in der 4x50m-Freistilstaffel der Altersklasse 160 in 1:48,71 Min. Rang 5.

Masters werden zehnmal „vergoldet“

Mit neun Mastersschwimmern beteiligte sich der SV 13 an den NRW-Meisterschaften über die langen Strecken im Bochumer Uni-Bad und fischte dabei 10 Titel aus dem Becken.

Mit jeweils drei Goldmedaillen glänzten dabei vor allem Peter Kauch und Frank Gomoll. In der Altersklasse 55 hielt Kauch seine Konkurrenz auf Abstand und siegte über 200 m Brust (2:50,57 Min.), 400 m Freistil (5:00,49 Min.) und 800 m Freistil (10:46,80 Min.).

Ebenfalls sehr souverän gewann Frank Gomoll (AK 50) seine Titel über 200 m Schmetterling (2:32,30 Min.) 400 m Freistil (4:43,74 Min.) und 800 m Freistil (9:56,03 Min.) Zweimal in die Siegerlisten trug sich Georg Dombrowski (AK 60) ein. Er behauptete sich über 200 m Brust (3:20,24 Min.) und 800 m Freistil (11:33,39 Min.)

Als jüngster Gladbecker Teilnehmer ging Oliver Mohs in der AK 20 an den Start und überzeugte über 400 m Freistil (4:24,99 Min.) mit der schnellsten Zeit der gesamten Veranstaltung. Einmal ganz oben aufs Treppchen schaffte es Mark Siebert (AK 45) über 200 m Brust in 2:50,68 Min.. Zur Vizemeisterschaft schwamm er über 400 m Lagen in 5:47,21 Min. und Platz 5 holte er über 200 m Rücken in 2:50,76 Min..



Sehr erfolgreich schnitten unsere Masters bei den NRW-Meisterschaften ab.

Foto: privat

Drei Vizemeisterschaften gewann Günter Uhlich in der AK 60. Er belegte über 200 m Brust in 3:20,68 Min. mit nur vier Zehntelsekunden Rückstand hinter seinem Vereinskameraden Dombrowski Platz 2. Ebenfalls Zweiter wurde er über 400 m Freistil (5:47,30 Min) und 800 m Freistil (12:18,16 Min.).

Zwei Vizemeisterschaften hinter seinem Vereinskameraden Kauch holte sich Klaus Kalinke (AK 55) mit starken Zeiten über 400 m Freistil (5:08,71 Min.) und 800 m Freistil (10:51,92 Min.). Bernd Bienek (AK 45) wurde einmal Vizemeister über 200 m Brust in 2:56,60 Min. und Sechster über 200 m Rücken in 2:51,01 Min.. Eine weitere Silbermedaille sicherte sich Thomas Spickenbaum (AK50) über 200 m Rücken in 2:53,96 Min.. Platz 4 belegte er über 800 m Freistil in 11:35,37 Min.



*Hier trainieren alle mit Erfolg.
Aber ohne Konkurrenzkampf.*

Jetzt testen!

**Mit Ihrem gratis
Schnuppertraining!**

Mrs.Sporty Gladbeck
Rentforterstr. 52
45964 Gladbeck
Tel.: 02043 3785590
www.mrssporty.de

Mrs.Sporty
Ihr persönlicher Sportclub

Masters gehen erfolgreich auf Titeljagd

Mit einem beachtlichen Aufgebot von 14 Schwimmern gingen die Masters des SV 13 bei den NRW-Landesmeisterschaften in Dortmund an den Start. Noch beachtlicher war aber am Ende die Titelausbeute, denn insgesamt 21-mal bestiegen die Gladbecker die oberste Stufe des Siegerpodests.

Seine Dominanz unter Beweis stellte einmal mehr Peter Kauch (Altersklasse 55). Er bestritt sechs Einzelrennen, die er allesamt siegreich beendete. Seine Ergebnisse im Einzelnen: 50 m Freistil (0:28,23 Min.), 100 m Freistil (1:02,96 Min.), 200 m Freistil (2:18,92 Min.), 100 m Brust (1:18,75 Min.), 100 m Schmetterling (1:12,17 Min.), 200 m Lagen (2:42,03 Min.). Drei erste Plätze konnte Matthias Uhlich (AK 30) vorweisen, der auf den kurzen Sprintstrecken nichts anbrennen ließ. Seine Zeiten: 50 m Rücken 0:30,12 Min.; 50 Freistil 0:26,96 Min und 50 m Schmetterling 0:28,89 Min. Zwei Titel erschwamm Jens Bester (AK35) über 50 m Rücken (0:35,54 Min.) und 200 m Freistil (2.25,43 Min.). Vizemeister wurde er über 50 m Brust (0:35,16 Min.), 100 m Brust (1:21,69 Min.) und 200 m Lagen (2:42,67 Min.).

Auf den Rückenstrecken war Heiko Venohr (AK50) nicht zu schlagen. Er schwamm die 50 m in 0:35,18 Min. und die 100 m in 1:18,15 Min. Vize-

meister wurde er über 100 m Freistil in 1:08,54 Min. Einen kompletten Medaillensatz holte Mark Siebert (AK45). Er wurde Erster über 100 m Brust in 1:16,24 Min., Zweiter über 200 m Lagen in 2:28,52 Min. und Dritter über 100 m Rücken in 1:16,91 Min. Langstreckler Frank Gomoll (AK50) sicherte sich die Goldmedaille über 200 m Freistil (2:16,69 Min.) und wurde Vizemeister über 100 m Schmetterling (1:09,87 Min) . Nur ein Einzelrennen bestritt Altmeister Herbert Bloch (AK60), der über 100 m Brust in 1:26,79 Min. ganz nach vorn schwamm. Ebenfalls mit einer Goldmedaille belohnt wurde der Start von Alexander Holste (AK30) über 100 m Schmetterling in 1:13,68 Min.

Von den beiden Gladbecker Damen schaffte es Sarah Becker (AK30) über 50 m Rücken in 0:34,46 Min. einmal auf das oberste Treppchen. Klaus Kalinke (AK 55) blieb diesmal trotz starker Leistungen ohne Einzeltitel, da er sich hinter seinem Vereinskameraden Peter Kauch einreihen musste. Drei Vizemeisterschaften holte er sich aber auf den Freistilstrecken über 50 m (0:29,76 Min.), 100 m (1:05,92 Min.) und 200 m (2:22,80 Min.). Jeweils Dritter wurde er über 50 m (0:35,90 Min.) und 100 m Schmetterling (1:19,88 Min.). SV 13-Neuling Fabian Schwiering (AK25) lieferte einen guten Einstand und beendete die 50 m



Viel Grund zur Freude hatten unsere Masters in Dortmund.

Foto: privat

Freistile nach 0:26,46 Min. gleich als Vizemeister. Vierter wurde er über 50 m Schmetterling in 0:29,64 Min. In der AK 60 wurde Günter Uhlich über 100 m Freistil in 1:13,05 Min. Vizemeister und über 100 m Brust in 1:31,11 Min. Dritter. Ebenfalls mit einem dritten Platz musste sich diesmal Bernd Bienek (AK45) begnügen. Er schwamm die 100 m Brust in 1:18,26 Min. Noch nicht zu einer Medaille reichte es für Sandra Schöneck (AK25), die erst zum zweiten Mal für den SV 13 an den Start ging. Sie belegte zweimal Platz 5 über 50 m Brust (0:44,24 Min.) und 50 m Schmetterling (0:39,97 Min.). Platz 6 holte sie über 50 m Freistil (0:34,07 Min.).

Erfolgreiche Staffeln

Bei so viel starken Einzelakteuren war es kein Wunder, dass auch die Gladbecker Staffeln nicht zu schlagen waren. Sie holten Titel über 4x50 m Freistil der AK 160 in 1:54,60 Min. mit Matthias Uhlich, Fabian Schwiering, Klaus Kalinke und Heiko Venohr, über 4x50 m Lagen der AK 200 in 2:13,29 Min. mit Heiko Venohr, Bernd Bienek, Mark Siebert und Klaus Kalinke sowie über 4x50 m Brust der AK 200 in 2:34,44 Min. mit Herbert Bloch, Günter Uhlich, Matthias Uhlich und Bernd Bienek.

Masters mischen mit

Landesausscheidungen wurden in Wuppertal ausgetragen

Nach 8 Jahren Abstinenz griffen die Masterschwimmer des SV 13 nun erstmals wieder in die Wettkämpfe um die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft ein. Hierbei werden die in den Einzeldisziplinen geschwommenen Zeiten unter Berücksichtigung der Altersklassen in Punkte umgerechnet, deren Tabellenspitze sich jeweils an den Deutschen Rekorden orientiert.



Starke Leistungen boten die Masters bei der DMS.

Foto: privat

Die Landesausscheidungen, zu denen 18 Mannschaften antraten, wurden in Wuppertal ausgetragen. Nach dem 1. Abschnitt lagen die Gladbecker mit 9279 Punkten auf dem aussichtsreichen 3. Platz. Im 2. Abschnitt lief es zunächst nicht so rund, und der SV 13 rutschte zwischenzeitlich auf den 6. Rang ab. Doch in der Schlussphase gelang es dann, sich hinter dem letztjährigen Deutschen Meister, der SG Dortmund, wieder auf den 4. Platz vorzukämpfen. Am Ende standen 18.236 Punkte. Dass selbst Mannschaften aus Essen und Bonn überholt wurden, ist ein hervorragendes Ergebnis. Erwähnenswert ist noch, dass die Gladbecker sich im Spitzenfeld des Landes Nordrhein-Westfalen mit einer lupenreinen Vereinsmannschaft behaupten konnten. Alle anderen Mannschaften auf den vorderen Rängen

sind mittlerweile Startgemeinschaften, die durch den Zusammenschluss vieler Einzelvereine über ein höheres Potenzial an Athleten verfügen.

Für den SV 13 gingen 13 Schwimmer an den Start. Bei den Damen steuerten Sarah Becker (778 Punkte, 50 m Rücken in 0:33,56 Min.) und Isabel Berkel (721 Punkte, 50 m Schmetterling in 0:31,92 Min.) die höchsten Punktzahlen bei. Die Damenriege komplettierten Berit Bühner (682 Punkte, 50 m Freistil in 0:30,12 Min.) und SV 13-Trainerin Iris Kipar-Wirgs (647 Punkte, 100 m Brust in 1:31,17 Min.) Bei den Herren sorgte Peter Kauch (AK55) einmal mehr für die höchsten Ergebnisse. Er schwamm die 200 m Freistil in 2:13,66 Min. und kassierte dafür 993 Punkte. Über 100 m Lagen erreichte er mit 1:10,85 Min. 930

Punkte. Die 900-Punkte-Marke übersprang auch Dieter Späker (AK 45) mit seiner Zeit von 2:34,32 Min. über 200 m Brust. Mit 874 Punkten für die Zeit von 5:02,22 Min. über 400 m Freistil trug Klaus Kalinke (AK55) zum Mannschaftserfolg bei. Über 200 m Freistil schwamm er 2:19,72 Min. (869 P.). Frank Gomoll (AK 50) punktete über 400 m Freistil (4:39,76 Min., 863 P) 800 m Freistil. (9:37,75 Min., 862 P.) und 100 m Schmetterling (1:07,52 Min.) Mark Siebert (AK45) schwamm die 100 m Brust in 1:13,38 Min. (768

P.) und die 400 m Lagen in 5:35,78 Min. (743 P.). Herbert Bloch (AK60) kam über 200 m Lagen in 2:59,63 Min. auf 764 Punkte. Die 200 m Schmetterling beendete er nach 3:08,39 Min. Andreas Kaptur (AK 40) schwamm über 100 m Schmetterling in 1:02,10 Min. zu 756 Punkten. Bernd Bienek (AK 45) legte über 100 m Rücken in 1:11,62 Min. (653 P.) eine starke Zeit hin, und Matthias Uhlich (AK 30) vervollständigte das Team über 200 m Rücken in 2:27,49 Min.

Der Fühlinger See war gut temperiert

Mit Frank Gomoll und Klaus Kalinke gingen zwei Starter des Schwimmvereins Gladbeck 13 bei den 11. Internationalen Mittelrheinmeisterschaften der Freiwasserschwimmer in Köln an den Start.

Bei dem Wettbewerb, der auf der Regattastrecke des Fühlinger Sees ausgetragen wurde, traten beide Schwimmer über 5.000 Meter an. Die Bedingungen für die Langstreckler waren deutlich besser als noch vor knapp vier Wochen, als beide bei den Deutschen Meisterschaften in Duisburg am Start waren. Da betrug die Wassertemperatur gerade mal 18 Grad ließ die Muskulatur schneller aushärten. Bei diesmal badetauglichem 25 Grad warmem Wasser konnten die erzielten Zeiten in

Köln deutlich gesteigert werden. Der frisch gekürte Deutsche Meister, Frank Gomoll, konnte seine zuvor in Duisburg geschwommene Zeit um fast 2 Minuten verbessern und schlug nach 1 Stunde und 8,05 Min. an. Dies bedeutete Platz 1 und den Titel in der Altersklasse 50 sowie Platz 2 in der offenen Wertung aller angetretenen Jahrgänge.

Klaus Kalinke (AK 55) konnte seine 5.000-Meter-Zeit um fast 40 Sekunden steigern und schlug nach 1 Stunde und 11,32 Min. wie auch schon zuvor bei den Deutschen Meisterschaften hinter dem Bonner Bernd Fischer als Zweiter an. Diesmal war der Rennausgang allerdings knapper und ihm fehlten lediglich 7 Sekunden zum Titelgewinn.

Frank und Klaus schwimmen zum Titel

Auch bei den offenen Norddeutschen Freiwassermeisterschaften in Hamburg gingen die Langstreckenspezialisten Frank Gomoll und Klaus Kalinke vom SV 1913 an den Start. Beide konnten sich in den Alterklassenwertungen jeweils 2 Titel sichern.

Frank Gomoll wiederholte über 5 km mit 1:08;19,74 Std. in etwa seine Zeit von den Mittelrheinmeisterschaften in Köln und siegte damit unangefochten in der Altersklasse 50 ebenso wie über

2.500 Meter in 33;24,85 Min.

Bei ordentlichen Wassertemperaturen von 21 Grad konnte Klaus Kalinke seine ebenfalls im Vormonat in Köln geschwommene Zeit mit 1:11;06,32 Std. noch einmal deutlich steigern und holte sich mit dieser Zeit den Titel in der Altersklasse 55. Auch er ging noch ein weiteres Mal über 2.500 m an den Start und schwamm auch hier in 34;27,79 Min. zum Titel.

Lausige Temperaturen in Duisburg

Eigentlich kein Badewetter, so lautet das Fazit nach den Internationalen Deutschen Mastersmeisterschaften im Freiwasserschwimmen in Duisburg. Bei lausigen Außentemperaturen wagten sich Frank Gomoll und Klaus Kalinke vom SV 13 über die 5-Kilometer-Distanz ins 18 Grad „warme“ Wasser der Duisburger Regattabahn.

Trotz der unterkühlten Angelegenheit konnten sie sich am Ende über hervorragende Ergebnisse freuen. Frank Gomoll gelang es, seinen Vorjahrestitel in der Altersklasse 50 erfolgreich zu verteidigen und holte sich erneut die Goldmedaille in 1:10:00,02 Stunden. Mit dieser Zeit konnte er seine an gleicher Stelle erbrachte Vorjahresleistung um fast zwei Minuten verbessern.



Erneut im Freiwasser erfolgreich: Klaus Kalinke und Frank Gomoll.

Mit Klaus Kalinke gelang auch dem zweiten Gladbecker Mastersschwimmer der Sprung in die Medaillenränge. In der sehr ordentlichen Zeit von 1 Stunde und 12;13,14 Min. schlug er hinter dem Schwimmer des SSF Bonn, Bernd Fischer, als Zweiter an und holte sich die Vizemeisterschaft der Altersklasse 55.

Triathlon-Langdistanz in Roth:

„Zufrieden und kaputt“

„Sehr glücklich und sehr zufrieden und voll kaputt,“ resümiert Mario Lobert über seine Premiere auf der Triathlon-Langdistanz in Roth. „Unglaublich, diese Begeisterung und dass man sich davon so tragen lassen kann.“

Lobert trat zum ersten Mal zu einer Triathlon-Langdistanz bestehend aus 3,8 km Schwimmen, 180 km Radfahren und 42,195 km Laufen an. „Letztlich erlebt man sich und die Strecke ganz anders, als man es sich vorher im Entferntesten ausdenkt. Sämtliche Eindrücke sind viel intensiver. Die Müdigkeit unterwegs, das Problem, Beine und Kopf unter Kontrolle zu bekommen, aber auch die Begeisterung und das Gefühl, es geschafft zu haben.“ Mit Platz 254 in seiner Altersklasse und 1100 von allen, gehört der Streckenneuling auf jeden Fall zur besseren Hälfte des Feldes von 2504 männlichen Zielankömmlingen. So richtig interessiert es ihn noch nicht. Zu sehr schwelgt er in dem Augenblick des doppelsinnigen „Angekommen-seins“. Seine Mannschaftskollegen vom SV Gladbeck 13 sind ein wenig abgeklärter aber ebenfalls mit einem Grinsen wie Honigkuchenpferde.

Ziemlich von sich aus überrascht ist Bert Noffke. Durch Zufall und ein wenig Glück bekam er vor ein paar Wochen den Startplatz für Roth und

„haute einen raus“. Mit Platz 27 in seiner „neuen“ Altersklasse (er wird bald 50 Jahre alt) machte er sich vorzeitig ein wertvolles Geburtstagsgeschenk. Seine angepeilte Zeit von 10:45 Stunden übertraf er um 12 Minuten trotz eines „Hängers“ beim Marathon. Insgesamt bedeutete dies den 675. Platz.

Bei Peter Bockholt, der nun seine achte Teilnahme erfolgreich zu Ende brachte, wollte sich immer noch keine Routine einstellen. „Das Publikum war wieder eine riesige Unterstützung“, war er mit Publikum und sich am Ende zufrieden. Mit 10:41 Stunden lag er in seinem angepeilten Bereich. 128 in seiner Altersklasse und Platz 807 „von allen“ sprangen am Ende für ihn heraus. Somit war es kein Breitensportliches Ereignis für den SV 13, sondern eine Darbietung respektabler Leistungen, in einem exzellenten Feld aus 60 Nationen von Profis, ambitionierten Amateuren und natürlich auch ambitionierten Breitensportlern.

Die Rechnung des Triathlon Profis Georg Potrebitch ging unterdessen nicht bis zum Ziel auf. Potrebitch konnte bis ca. 11 km vor dem Ziel auf Platz 7 im vordersten Feld mithalten, bis ihm Magenprobleme das Unternehmen „Titelverteidigung Deutsche Meisterschaften“ einen Strich durch den Plan machten „Der Magen machte Probleme, und wenn der nicht funktio-

niert, kommen die Brennstoffe nicht in die Beine – das ist wie ein verstopfter Vergaser beim Auto. Es gibt keine Leistung,“ beschreibt Georg Potrebitch seinen Zustand auf den letzten Kilometern. „Aber man hört doch nicht 10 km vor dem Ziel bei der bombastischen Kulisse auf,“ meint der Gladbecker, der auch nach seinem „Sparziergang-Tempo“ im Ziel wegen seiner Zähigkeit gefeiert und geherzt wurde.

Unterstützt wurden die Triathleten von ca. 20 mitgefahrenen Fans, die während des Tages an verschiedenen Teilen der Strecke anfeuerten.

„Wir sind kaputter als die Athleten,“ schmunzelt Fan Heidi, die mit dem Tross von Schwimmstrecke zum Solterer Berg, zur Laufstrecke und zum Ziel zog. „Da sind manche Kilometer zusammengekommen. Allerdings ohne Zeitnahme.“

Das Abenteuer Roth wird mit dem 2013er Einsatz nicht beendet sein. Eher war es der Beginn für das „Abenteuer Roth 2014“, denn einige Aktive aus dem Zuschauerkreis zeigten bereits Bereitschaft, sich für 2014 sofort anzumelden.

Georg Potrebitch auf Rang zwei in Nordhausen

„Das war die härteste Strecke, die ich bisher in einem Wettkampf zu bewältigen hatte“, spielt Georg Potrebitch auf die außergewöhnlich „hügelige“ Radstrecke und der Laufstrecke an, die auch einem Crosslauf Ehre gemacht hätte.

Bei der Premiere des ICAN Germany in Nordhausen trug sich der Gladbecker als erster in die neu geschaffene Rennserie in die Siegerliste ein. Wird Georg Potrebitch zu einem Mitteldistanz-Experten? Nach dem guten Ergebnis zu Beginn der Saison auf



Georg Potrebitch im Ziel von Nordhausen.

Foto: Kutschke

Mallorca und dem Sieg in Ingolstadt sieht es fast so aus. Mit 3:57:44 Stunden, für den anspruchsvollen Kurs eine mehr als achtbare Zeit, ließ er den

Dritten des Ironman Schweiz, Per Bittner, hinter sich.

„Taktisch aufgegangen“, resümiert Potrebitch seine Renneinteilung. Ihm war bewusst, dass er Bittner rechtzeitig „los werden“ musste, um ein genügend dickes Polster für die Laufstrecke zu bekommen. So zog er mit dem Nordhäuser Spitzenschwimmer Robert Nüßle an seiner Seite auf und davon. Dies brachte eine Minute Vorsprung

auf dem 1,9 km Schwimmparcours vor seinem schärfsten Rivalen. Die 90 km spulte Potrebitch auf der anspruchsvollen Radstrecke (570 Höhenmeter) ab und baute seinen Vorsprung auf drei Minuten aus, in der Gewissheit, dass Bittner auf der Halbmarathonstrecke aufholen wird. „Per kam Sekunde um Sekunde näher, ich hatte nur noch tote Beine. Aber hat ja geklappt.“ Mit einer Minute Vorsprung lief der Gladbecker optisch locker ins Ziel ein.

Triathleten festigen gute Plätze

„Gladbecker Wetter“, könnten die Kenner der Triathlonszene sagen. Die Triathleten des SV Gladbeck 13 freuen sich über die sommerlichen Temperaturen und die intensive Sonneneinstrahlung, die bei den Ligawettkämpfen zum Verbot der wärmenden aber auch auftreibenden Neoprens führt. Die gelernten oder gut angelernten Schwimmer können sich so richtig in ihre Spezialdisziplin einbringen. Jedenfalls zeigten die Ligastarter des SV13 im nordrhein-westfälischen Vergleich, dass sie gerade bei den Senioren (ab 35 Jahren) eine führende Rolle spielen können. Aber auch die Masters (ab 45 Jahre) schlagen sich mehr als tapfer.

Die Senioren des SV Gladbeck 13 haben über die olympische Distanz in Hennef den 7. Platz von den 29 Teams

der Seniorenliga erkämpft und setzen sich in dem oberen Drittel der Liga fest.

Bei sommerlichen Temperaturen war auch beim Schwimmen über 1500m im Allner See kein Neoprenanzug nötig, so dass die erste Disziplin ungewohnt, aber für die Mannschaft des SV 13 vorteilhaft, nur im Triathlondress bewältigt wurde. Der 40km lange Radkurs wartete direkt mit einem nervigen Anstieg auf. „Nervig, weil wir nur schwer in den Rhythmus kamen“, erklärt Frank Reininghaus. Nach der leicht abschüssigen Abfahrt entlang der Sieg konnten die Flachland-Gladbecker jedoch verlorene Zeit wieder gut machen. Entlang der Deiche schloss die 10km lange Laufstrecke an. Trotz des flachen Profils wurde die Distanz zur harten Arbeit. Kaum Schatten

auf der Strecke sorgte dafür, dass jede Verpflegungsstelle ausgenutzt werden musste.

Zu dem guten Seniorenergebnis trugen Armin Oberhagemann mit 2:20:43 Std. (Pl.28), Achim Müller (2:23:31 Std., Pl. 35), Harald Modro (2:24:33 Std., Pl. 38) und Andreas Adamski (2:25:27 Std., Pl. 42) bei.

In der zweiten Seniorenmannschaft zeigte mit Nicole Oberhagemann mit 2:33:42 Std. (Pl. 64) vor den Herren Frank Reininghaus (2:36:33 Std., Pl. 71) und Volker Reininghaus (2:41:55 Std., Pl. 83), dass ihr die Ligawettkämpfe Flossen und Flügel unter den Herren wachsen lassen. Jörg Fließ musste aufgrund eines Verkehrsunfalls

leider das Rennen aufgeben, ihm geht es aber wieder gut. Das Team kam deshalb nicht über den 23. Platz hinaus.

Bei dem Team der Masterliga belegte Hans Isfort mit 2:18:15 Std. den 13. Platz und war somit bester Gladbecker. Er sorgte mit Michael Walter (2:28:21 Std., Pl. 34) und Udo Fischer (3:05:42 Std., Pl. 64) für den 14. Platz in der Ligawertung.

Die erste Seniorenmannschaft steht vor dem letzten Wettkampf in Rheine auf dem 7. Tabellenplatz und ist zuversichtlich diesen auch halten zu können. Auch die Masters machen sich Hoffnungen auf eine Verbesserung der Position vor dem Abschlusswettkampf in Hückeswagen.

Frank Wiedenhöfer ist schnellster Feuerwehrmann

Wer ist der fixeste Feuerwehrmann zu Wasser, auf dem Rad und in den Schuhen in Nordrhein-Westfalen? Diese Frage beantwortete Frank Wiedenhöfer bei den Landesmeisterschaften der Berufsfeuerwehrmänner im Triathlon über die Sprintdistanz in Krefeld. Der Wettkampf der Brandschützer war in den 25. Bayer Triathlon integriert und wurde von der Krefelder Feuerwehr organisiert.

Der für den SV 13 startwende Gelsenkirchener Hauptbrandmeister schwamm

in der Spitze die 500 m im Elfrather See mit, fuhr dann auf den 20 km abgesperrten Rundkurs auf einer Schnellstraße der Konkurrenz auf und davon, um auf der anschließenden 5 km-Laufstrecke am Ufer des Elfrather-Sees entlang seinen Vorsprung zu verteidigen. Wiedenhöfer holte sich nach 2011 und 2012 nun zum dritten Mal in Folge den Titel und zum insgesamt fünften Mal seit 2006. Da sich der mittlerweile 47 jährige Triathlet nicht auf ein Duell mit seinen Mitstreitern auf der Laufstrecke einlassen wollte, musste er

schon beim Schwimmen und Radfahren ein Zeitpolster herausholen. Mit einem Vorsprung von fast 1 Minute konnte er die 5 km Laufstrecke angehen und den Vorsprung durch einen guten Lauf ins Ziel retten. Zweiter wurde Uwe Bandmann von der Feuerwehr Essen vor dem drittplatzierten Sebasti-

an Schröder von der Feuerwehr Ahlen. „Die Jungs rücken uns (ihm und Uwe Brandmann) langsam auf die Pelle. Aber es ist schon interessant, wie lange man sich an der Spitze in so einer vielseitigen Ausdauersportart halten kann“, sinniert Wiedenhöfer.

Triathleten hatten sich gut vorbereitet

Die Triathleten des SV Gladbeck 13 hatten den langen Winter hauptsächlich zum Schwimmen bei optimalen Bedingungen in der Traglufthalle zur Vorbereitung auf die diesjährige Saison genutzt. Doch kam der Aufbau der Grundlagenausdauer auf dem Rad und in den Laufschuhen wohl auch nicht zu kurz. Jedenfalls lechzten die Ligastarter des SV13 auf die nordrhein-westfälischen Vergleiche der Senioren (ab 35 Jahren) und den Masters (ab 45 J).

Schon beim ELE-Triathlon, der von den Athleten als Test zum Saisonauftakt genutzt wurde, belegten die Tri-



Die Masters und Senioren geben gemeinsam ein gutes Bild ab.

Foto: privat

athleten die vorderen Plätze. Nun begannen in Bonn und Harzewinkel die Wettbewerbe der Triathlonliga. Dazu haben sich aus Gladbeck zwei Teams für die Seniorenliga und eine für die Mastersliga mit jeweils 4 bzw. 3 Triath-

leten qualifiziert. Insgesamt werden vier Wettkämpfe ausgetragen, bei denen sich die besten 29 Mannschaften des Verbandes miteinander messen.

In Bonn musste aufgrund des Hochwassers das Schwimmen abgesagt werden, so dass ein für die Triathleten ungewohnter Duathlon ausgetragen wurde. Begonnen wurde mit einer 10 km langen Laufstrecke entlang der Rheinpromenade, danach waren anstrengende 60 km durch das Siebengebirge Rad zu fahren, bevor abschließend noch 5 km zu laufen waren. Die 1. Mannschaft des SV Gladbeck 13 konnte sich gegen die große Konkurrenz mit dem 8. Platz in der Mannschaftswertung mit Peter Bockholt (2:50:10 Std., Pl. 31), Armin Oberhagemann (2:51:32 Std., Pl. 35), Hans Isfort (2:55:03 Std., Pl. 48) und Michael Walter (3:06:18, Pl. 73) hervorragend durchsetzen. Auch die 2. Gladbecker

Mannschaft zeigte mit dem 15. Platz eine sehr gute Leistung. In diesem Team waren Guiseppe Zuddas (2:53:40 Std., Pl.41), Mario Lobert (3:01:26 Std., Pl. 62), Harald Modro (3:04:40 Std., Pl. 70) und Nicole Oberhagemann (3:15:06 Std., Pl. 91) vertreten. Mannschaftsleiter Frank Reininghaus zeigte sich sehr zufrieden mit den Ergebnissen: „Gute Platzierungen, obwohl wir unsere Stärke, das Schwimmen, nicht ausspielen konnten.“


Die Masters hatten es in Harsewinkel mit der verkürzten Schwimmstrecke von einem statt 1,5 km zu tun. Über den Kilometer Schwimmen, 40 km Rad und 10 km Laufen belegten Hans Isfort (51) in 2:11:32 Std., Ludger Rolling (52) in 2:19,14 Std. und Jürgen Schramm (58) in 2:37,28 Std. insgesamt den 15. Platz, in der Liga, die eher von den knapp über 45 jährigen Männern beherrscht wird.

Fliesen Rink


Ihmenkampsweg 10b
45891 Gelsenkirchen
Tel. 02 09 / 78 55 32
E-Mail: fliesen-rink@gelsenet.de



FLIESEN



PLATTEN



MOSAIKE

Das Familienprogramm stand voll im Vordergrund

Als Jörg Fliß am Sonntagmorgen nach dem Aufstehen aus dem Fenster schaute, verspürte er zunächst keine große Lust, am 26. ELE-Triathlon teilzunehmen. „Der Drang, im Bett zu bleiben, war schon groß“, gestand der Gladbecker. Ungeachtet dessen machte er sich später mit seiner Familie -Ehefrau Heike und den Kindern Felix und Franziska – doch mit dem Rad auf den kurzen Weg nach Wittringen. „Wir waren ja gemeldet“, so Jörg Fliß. „Und außerdem sage ich stets: Die Sonne scheint immer. Manchmal sind nur Wolken davor.“

So wie die Gladbecker Familie Fliß sahen es die meisten der mehr als 1000 multitalentierten Sportlerinnen und Sportler, die sich für die 26. Auflage des ELE-Triathlons angemeldet hatten. Schlechtes Wetter, Regen, kalte Temperaturen – wen stört's? Und so tummelten sich einmal mehr weibliche und männliche Cracks aus der 2. Bundesliga ebenso im Freibad, Stadion und der Umgebung wie ambitionierte Hobbysportler oder lupenreine Amateure, die einzig und allein aus Spaß an der Bewegung mitmachten.

Jörg Fliß ging sogar zweimal an den Start. Das Mitglied des SV 13, das vor



Franziska, Heike, Felix und Jörg Fliß nahmen an der Familienstaffel des ELE-Triathlons teil.

Foto: Dirk Bauer (WAZ)

mittlerweile neun Jahren seinen ersten Triathlon bestritt, nahm wie seine Gattin Heike erst am Volkstriathlon teil und später mit seinen beiden Kindern an der Familien-Staffel.

„Wir sind zum dritten Mal dabei“, berichtet Heike Fliß. Was nicht für die achtjährige Franziska galt, die am Sonntagmittag nämlich zum allerersten Male „ELE-Triathlon-Luft“ schnupperte. Sie übernahm das Schwimmen – es galt, im Freibad 200 m zurückzulegen – Bruder Felix stieg anschließend aufs Rad, um elf Kilometer zu absolvieren, ehe der Herr Papa auf die abschließende, 2,5 Kilometer lange Laufstrecke ging. Mutter Heike, die eigentlich eine Marathonläuferin ist, infolge von Achillessehnenproblemen aber „umsattelte“, feuerte währenddessen ihre Lieben an.

„Wir machen hier mit“, sagt Heike Fliß, „um gemeinsam etwas mit der Familie zu unternehmen.“ Der Sport spiele in der Familie eine wichtige Rolle. „Er steht ganz oben. Wir möchten nicht nur vor dem Computer herumhocken oder auf der Couch.“ Man fahre zusammen Rad oder laufe bei und mit den Fun Runnern des VfL zusammen, außerdem nimmt der Fliß-Clan immer mal wieder ein sportliches „Familienprojekt“ (O-Ton Heike Fliß) in Angriff. Nächstes Jahr etwa planen Heike, Jörg, Franziska und Felix einen Trip ins mittelfränkische Roth, wo eine

der bedeutendsten Triathlonveranstaltungen Deutschlands ausgetragen wird.

Beim ELE-Triathlon stand daher das Familienprogramm auf dem Zettel der Familie Fliß. „Es hat sehr viel Spaß gemacht“, resümierte am späten Nachmittag Heike Fliß, die beim Volkstriathlon ebenso wohlbehalten ins Ziel kam wie ihr Mann und die Staffel mit den Kindern.

Thomas Diekhoff

Potrebitsch auf Rang zwei in Holland

Regen, Wind und Temperaturen um die 15 Grad verwandelten die Challenge Amsterdam-Almere in eine Härteprüfung für alle teilnehmenden Triathleten. Dem Gladbecker Georg Potrebtsch spielten diese Bedingungen in die Karten. Er sicherte sich mit soliden Leistungen in allen Disziplinen den zweiten Platz.

Auf Position vier und nach knapp unter 50 Minuten brachte Georg Potrebtsch die 3,8 Kilometer lange Schwimmstrecke hinter sich. Schnell schob er sich auf dem Rad einen Platz nach vorne. Seine Solo-Aufholjagd auf den Belgier Bart Colpaert sollte

zwar nicht von Erfolg gekrönt sein, dennoch gelang es Potrebtsch, sich von den anderen Profi-Athleten abzusetzen.

Nach 4:49 Stunden durfte der Gladbecker sein Rad in der Wechselzone abstellen und sich auf die abschließende Marathonstrecke begeben. Auf den ersten zwei von vier zu laufenden Runden schlug Potrebtsch ein hohes Tempo an. Nur Colpaert, der das Rennen als Sieger beendete, war an diesem Tag noch schneller in den Laufschuhen unterwegs. In einer Zeit von 8:43:19 Stunden erreichte Potrebtsch als Zweiter das Ziel.

Wiedenhöfer wird viertbester EM-Schwimmer

Mit durchwachsenen Ergebnissen kamen die fünf Triathleten des SV 13 von den Europameisterschaften aus Wiesbaden zurück. Ernüchterung für die schwimmstarken 13er: Kein Neoprenverbot! In den letzten Tagen hatte sich der See wohl so stark abgekühlt, dass die Gummihaut erlaubt war. Vorteil für die Schwimmschwächeren, da der „Gummianzug“ für mächtigen Auftrieb sorgt.



Frank Wiedenhöfer in Aktion bei den Europameisterschaften in Wiesbaden.

Foto: privat

Frank Wiedenhöfer ließ sich nicht beirren und kam in seiner Altersklasse 45-49 Jahre als Vierter nach 1,9 km aus dem Wasser. Ein hervorragendes Ergebnis, da er mit dieser Zeit nur vier Minuten hinter dem späteren Profisieger lag. Auf dem hügeligen 90 km-Radkurs mit einigen heftigen Anstiegen fiel er mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 32,60 km/h auf den 10. Rang zurück. Der abschließende Halbmarathon war für Wiedenhöfer zwar in 1:35:23 Stunden erledigt, doch musste er noch zehn weitere Altersklassenteilnehmer an sich vorbei ziehen lassen. Der triathletische Feuerwehrmann war jedenfalls mit sich im

Reinen: „Das Wetter war schön und ich bin mit meinen Leistungen bei der schweren Radstrecke einfach zufrieden. Sie war auch besser als in den Jahren zuvor.“

Die Stärken von Tina Gregorius liegen eindeutig beim Laufen. Nach einem 39. Platz nach dem Schwimmen, schob sie sich beim Radeln auf den 33. vor und legte starke 1:45:40 Stunden beim Halbmarathon vor. Der 25. Platz in der AK 35-39 sprang nicht nur auf der Urkunde heraus, sondern sorgte auch nach 5:59:16 Stunden im Ziel auch für einen Jubelsprung bei Gregorius, die mit dieser Zeit unter der 6-Stunden-Schallmauer blieb.

Weitere Ergebnisse:

Name	AK	Rang Schwimmen	nach Rad	nach Laufen	Gesamtzeit in Stunden
Michael Walter	45	43.	132.	140.	5:50:32
Peter Bockholt	45	48.	76.	90.	5:25:28
Anika Marquardt	45	35	21.	21.	6:36:56

Der Hawaii-Trip war einfach zu teuer !

Gerd Blum, Extremsportler des SV 13, hatte sich für die XTerra-Weltmeisterschaft auf Hawaii qualifiziert. Der 73-jährige Gladbecker ist bei der Cross-Triathlon-WM jedoch nicht am Start. Dafür will er im nächsten Jahr unbedingt dabei sein.

Bis zum 6. September hätte er das Startgeld von 475 US-Dollar überweisen müssen, um sich seinen Platz für die XTerra-Weltmeisterschaft auf Hawaii zu sichern. Doch obwohl sich Gerd Blum unlängst sportlich für die WM qualifiziert hat, hat er die weite Reise nicht angetreten. Diese Entscheidung traf er schweren Herzens.

4000 bis 5000 Euro hätte der Trip nach Kapalua/Maui mit Sicherheit verschlungen. Eine schöne Stange Geld.

Und außerdem hat Gerd Blum in dieser Zeit bereits private Termine. „Ich werde daher nicht fahren“, so der 13-er, der dafür aber im nächsten Jahr unbedingt an der Weltmeisterschaft teilnehmen möchte. „Dann“, sagt Blum, „wird die WM nämlich im sächsischen Zittau ausgetragen.“ Also dort, wo er sich kürzlich mit seinem Sieg in der Altersklasse der 70- bis 74-Jährigen in 4:54:08,32 Stunden für Hawaii 2013 qualifiziert hat. Zittau wäre also eine Art Heimspiel für den Gladbecker!

Zunächst einmal stellt sich die Frage, worum es sich bei der Sportart XTerra überhaupt handelt? „XTerra“, erläutert Gerd Blum, „ist eine Mischung aus Schwimm-Wettbewerb, Mountainbike-Rennen und Crosslauf. Es erfordert Energie, Konzentration, Ausdauer



Glücklich im Ziel: Gerd Blum.

Foto: privat

und eine kluge Renneinteilung, ferner Kraft, Mut und Geschicklichkeit.“ Kurzum, es handelt sich um einen Extrem- oder Cross-Triathlon – und der in Zittau stattfindende gilt als der härteste seiner Art in Europa. Kein Wunder, schließlich gilt es beispielsweise auf dem Mountainbike insgesamt 38 Kilometer und 1160 Höhenmeter auf Sand, Geröll und Felsen zu bewältigen. Und der Crosslauf über neun Kilometer ist mit einigen steilen Anstiegen und Hindernissen mit Wassergraben gespickt.

Das hört sich nicht nur ungemein anstrengend an, das ist auch über-

aus anstrengend. „Es war ein harter Wettkampf“, so der 13-er, der etwa von extremen Anstiegen und geradezu halsbrecherischen Abfahren auf der Mountainbike-Strecke berichtet. „Zum Teil mussten die Räder bei den Auf- und Abfahrten geschoben oder sogar getragen werden“, sagt Blum. Er präsentierte sich im Zittauer Naturpark Gebirge in Top-Form. „Ich war gut drauf und hatte viel Kraft, weil ich gut vorbereitet war“, betont der Gladbecker, der nach 4:54:08,32 Stunden das Ziel erreichte. „Das Rennen hat mir richtig Spaß gemacht“, so Blum glücklich und zufrieden.

Triathlon-„Oldie“ läuft allen davon

In den vergangenen zwei Jahren sicherte sich der für den SV 13 startende Gerd Blum bei den Deutschen Duathlon-Meisterschaften in der Altersklasse 70 und älter jeweils den ersten Platz. Dieses Mal wurde der Gladbecker beim „Unternehmen erneute Titelverteidigung“ vom Wetter gestoppt.

Die Veranstaltung im sächsischen Falkenstein fiel nämlich aus, weil es in den Höhenlagen geschneit hatte und Temperaturen zwischen 0,5 und 2 Grad herrschten. „So etwas habe ich Ende Mai/Anfang Juni noch nicht erlebt“, sagte Blum kopfschüttelnd.

Der Veranstalter des sogenannten Powerman Germany versuchte noch das Beste aus den äußeren Bedingungen zu machen und bot statt der Duathlon-Meisterschaften einen Lauf über 24 Kilometer für die zahlreichen ins Vogtland gereisten Extremsportler an. Gerd Blum nahm daran teil – und das mit Erfolg. In 2:11:39 Std. sicherte er sich den Sieg in seiner Altersklasse. Der 73-jährige Gladbecker, der wie alle Aktiven 450 Höhenmeter bewältigen musste, gewann mit einem Vorsprung von beinahe vier Minuten. Im nächsten Jahr will Blum wieder nach Falkenstein fahren, um seine anno 2011 und 2012 errungene DM-Titel zu verteidigen.

Deutschlands Bester kommt vom SV 13

Rauschender Beifall und rauschender Regen begleite die SV-13-Triathleten Frank Wiedenhöfer und Tim Dallmeier bis ins Ziel. Beide nahmen bei den deutschen Feuerwehrmeisterschaften im Triathlon in Ratingen teil.

Der Sieger, Frank Wiedenhöfer: „Mit Hochwasser kennen wir uns ja aus, aber es machte nach den schnellen Abfahrten keinen Spaß in die Kurven zu fahren, in denen das Wasser stand.“

Der Bronzemedailengewinner Tim Dallmeier ergänzt: „Kalt war es oben-drein. Am wärmsten war es in dem 26 Grad temperierten Wasser des Freibades.“ Ein hartes Stück Arbeit standen den Feuerwehrleuten auf der Kurzdistanz bei 12 Grad Außentemperatur bevor. Die Kurzdistanz, bestehend aus 1.000 m Schwimmen, 40 km Radfahren und 10 km Laufen, hatte es in diesem Jahr in sich. Nichts war wie sonst. Der Wechselplatz war aufgeweicht, auf den Straßen herrschte teilweise „Aquaplaning“, und der Lauf durch den Park fand auf „schwerem Geläuf“ statt. Insgesamt ließen sich die Gladbecker aber nicht beirren und steckten am besten die schwierigen äußeren Bedingungen weg.

Frank Wiedenhöfer, der für die Berufsfeuerwehr Gelsenkirchen startete, legte den Grundstein für seinen Sieg beim Schwimmen. Die 1.000 m be-

wältigte er in 15:46 Minuten. Für die 40 km Radstrecke benötigte er 1:08:25 Stunden und die 10 km lief er auf dem schweren Boden in 43:49. Die Siegerzeit betrug 2:08:01 Stunden. „Ich bin damit voll zufrieden. Ein gelungener Saisonabschluss,“ so Wiedenhöfer. Die Radstrecke fährt er sonst schneller, aber selbst dem routinierten Triathleten galt bei den 55 km/h-Abfahrten dann doch Sicherheit zuerst und bremste einige Male mehr als er es gewohnt ist.

Zweiter wurde Tim Rulands von der Berufsfeuerwehr Bochum in 2:14:30. Dritter wurde der ebenfalls beim SV Gladbeck 13 trainierende Tim Dallmeier in 2:22:04 Stunden. Er startete für die Werkfeuerwehr Thyssen aus Bochum.

Ironman auf „Malle“

Triathlon im Urlaubsparadies Mallorca

Der Tag begann jedoch so, wie man ihn sich nicht gewünscht hat: mit Regen! Mäßig tropfend viel er auf dem Weg vom Hotel zum Wettkampfort vom Himmel. Zum Glück hörte er rechtzeitig auf, so dass die Straßen später für das Radfahren abgetrocknet waren. Während der Vorbereitungen in der Wechselzone traf ich mich mit Frank. Fast hätte Frank, abgelenkt durchs Quatschen, vergessen die Räder mit ausreichend Atü zu versorgen. Wegen der starken Sonnen- und Hitzeeinwirkung beim Rad-Check-in am Tag zuvor hatten wir ziemlich viel Druck aus den Reifen gelassen um ein Platzen der Pneus zu vermeiden. Also noch schnell eine Luftpumpe organisiert und die Räder auf die erforderlichen achteinhalb Bar gebracht. Danach schnell ab zum Strand um den Start der Profis zu erleben.

Punkt acht Uhr stürmten diese ins Wasser auf einen recht gut zu schwimmenden 1900 Meter langen Rechteckkurs. Geschützt durch die Bucht war das Wasser relativ ruhig, fast wie bei einem Binnengewässer, nur weiter draußen bei den beiden Wenden war ein leichter Wellengang zu vernehmen. Aufgrund dieser guten Bedingungen konnten die schnellsten Profis bereits nach ca. 22 Minuten das Schwimmen beenden und zur ca. 200 Meter entfernten Wechselzone laufen. Da der Start in mehrere Gruppen



Michael Walter (links) und Frank Wiedenhöfer haben sich in ihre Neopren-Anzügen gezwängt, damit der Körper bei den 18 Grad Wassertemperatur nicht auskühlt.

Foto: privat

eingeteilt war und unsere Altersklasse M45 erst für 9.25 Uhr vorgesehen war, hatten Frank und ich noch ausreichend Zeit für ein vernünftiges Warm up und ein lockeres Einschwimmen.

Endlich konnten auch wir uns ins salzige Nass stürzen. Frank hielt sich an seine Marschroute, ging das Schwimmen bis zur ersten Wende voll an und konnte dadurch nach weniger als 27 Minuten als Zweiter unserer Altersklasse zum Radfahren übergehen. Ich erreichte nach etwas mehr als 31 Minuten das Ufer und als 51. unter ca. 400 Startern der M45 eine erwartete Leistung. Die Wechselzone war mit ca. 400 m recht lang, aber doch gut übersichtlich gestaltet. Die 90 Kilometer lange Radstrecke selbst war mit 850

Höhenmetern sicher nicht einfach, aber durchaus machbar. Nach ca. 20 km einrollen über Alcudia und Port de Pollenca ging es in die Berge am berühmten Kloster Lluc vorbei auf bis zu 600m Höhe. Kilometer 36 markierte die Höchste Stelle des Rundkurses. Danach ging es über nicht leicht zu fahrende Serpentinaen abwärts Richtung Inca. Volle Konzentration wurde von allen Fahrern abverlangt, denn aufgrund fehlender Ausweichzonen hätte jeder Verbremser zum Sturz und damit zum vorzeitigen Ende des Wettkampfes führen können. Heil in Inca angekommen und von der Abfahrt etwas ausgekühlt, führten uns die letzten 40 km über Muro und Sa Pobla zurück nach Port d'Alcudia, dem Ausgangspunkt unseres Radausfluges. Die Räder mussten entgegen der Gepflogenheiten bei Ironman-Veranstaltungen von den Athleten selbst wieder an den Radständern abgestellt werden, was jedoch aufgrund der übersichtlichen Gestaltung der Wechselzone kein Problem darstellte.

Ich nahm mir im Wechselzelt eine Minute länger Zeit um mein Gesicht, Arme und Schultern mit ausreichend

Sonnenschutz zu versorgen. Der Laufparcours war ein ca. sieben Kilometer langer Rundkurs, den es dreimal zu bewältigen galt. Der Streckenabschnitt über die Standpromenade wurde in der Woche vor dem Wettkampf neu geteert und von einer Schlaglochnpiste in eine Autobahn verwandelt. Die klimatischen Bedingungen hielten sich mit Temperaturen um die 24 °C bei leichter Bewölkung auch im Rahmen. In Runde zwei der Laufstrecke wurde ich von Frank überholt. An seiner Bemerkung, er wolle heute zeitig essen, erkannte ich, dass er gut unterwegs war. Schließlich beendete er nach 4:50:31 Stunden als Elfter der M45 das Rennen. Ich selbst benötigte 5:33:03 Stunden und hatte als 136. der M45 mein Ziel erreicht, in meiner Altersklasse und in der Gesamtwertung in der ersten Feldhälfte zu landen.

Der Ironman 70.3 Mallorca war ein Wettkampf mit hohem Spaßfaktor, gut organisiert und sehr schöner Streckenführung. Es besteht Wiederholungsgefahr.

Michael Walter

Ergebnisse des SV Gladbeck 13:

Name	AK	Rang AK	Schwimmzeit	Rad	Laufen	Gesamtzeit
Frank Wiedenhöfer	45	11.	0:26:47	2:41:57	1:34:37.	4:50:31
Michael Walter	45	136.	0:31:13	3:00:22	1:50:44	5:33:03
Markus Rothe	40	162.	0:27:28	2:57:59	1:46:09	5:21:46
Stefan Dreimann	40	139.	0:40:32	2:54:26	1:33:45	5:17:53

Termine... Termine... Termine... Termine... 2013 + 2014

1. 12. 13	Kindernikolausschwimmfest	Hallenbad
7. 12. 13	Nikolausfest mit Ehrungen	Wasserschloss Wittringen
31. 12. 13	Silvesterparty der Triathleten	Vereinsheim
10./11. 01. 14	Pflichtzeitenwettkampf des SV 13	Traglufthalle
22./23. 02. 14	Bezirksmeisterschaften lang Strecken Ausrichter: SV Gladbeck 13	Traglufthalle
1. 06. 2014	ELE-Triathlon	Freibad – Stadion – Wittringen

MEDIEN DIGITALDRUCK PAPIER
FORMAT FONT GESTALTUNG
FLYER VISITENKARTEN
LAYOUT BRIEFBOGEN LOGO
TYPOGRAFIE
GRAFIK
OFFSET RASTER CMYK KONZEPTION
WEBSITE: heweadruck.de
FARBEN

Vom Konzept
bis zum Produkt.

Seit mehr
als 100 Jahren
Ideen und Farbe auf's Papier.

fachlich – zielstrebig

hewea
druck+medien

Hewea-Druck GmbH · Haldenstraße 15 · 45966 Gladbeck
Telefon 0 20 43/4 60 06

Agentur Gelsenkirchen
Schlesischer Ring 13 a
45894 Gelsenkirchen
Telefon 02 09/3 02 39

Öffentliche Bekanntmachung für alle Mitglieder des SV Gladbeck 13 e.V.

Zum 01. Februar 2014 stellen wir unsere Vereinssoftware und den damit verbundenen Einzug der Mitgliedsbeiträge auf das neue europäische Zahlungsverkehrssystem SEPA um. Daher möchten wir unsere Mitglieder an dieser Stelle über einige Neuerungen bzw. Änderungen informieren:

1. Für die Abbuchung der Mitgliedsbeiträge haben die meisten unserer Vereinsmitglieder eine Einzugsermächtigung erteilt, welche auch weiterhin ihre Gültigkeit behält. Diese wird lediglich um die Bedingungen des neuen europäischen Zahlungsverkehrssystems SEPA ergänzt. Die bisherige Einzugsermächtigung heißt dann SEPA-Lastschriftmandat.
2. Die Abbuchung erfolgt zukünftig unter Ihrer internationalen Kontonummer (IBAN), welche sich aus einem Länderkennzeichen (DE), einer Prüfziffer, Ihrer Bankleitzahl und Ihrer Kontonummer zusammensetzt. Ihre IBAN-Nummer finden Sie auf Ihren Kontoauszügen Ihres Kreditinstitutes. Darüber hinaus ist künftig eine eindeutige Mandatsreferenz zwischen Ihnen als Mitglied und dem Verein festzulegen. Dies haben wir bereits für Sie erledigt.

3. Ab dem 01. Februar 2014 ziehen wir den jeweils fälligen Beitrag über das SEPA-Lastschriftmandat ein. Unsere Gläubiger-ID lautet: DE22 SVG 00000 979758.

Da wir verpflichtet sind jedem Mitglied seine individuelle Mandatsreferenznummer vor Umstellung mitzuteilen, werden wir ausnahmsweise alle Beiträge für das erste Halbjahr 2014 zum 01. Januar 2014 - noch nach dem altem Verfahren - einziehen und in diesem Zusammenhang die Mandatsreferenznummer auf dem Kontoauszug anzeigen.

Der Einzug der Beiträge erfolgt danach - wie gewohnt - stets zu folgenden Terminen:

Zahlungsweise:	jährlich	halbjährlich
Kinder (bis einschließlich 14 Jahre)	01.01.	01.01. + 01.07.
Alle anderen Mitglieder	01.03.	01.03. + 01.09.

Darüber hinaus werden die Zusatzbeiträge für die Schwimmerinnen und Schwimmer unserer Wettkampfmannschaften jeweils zum ersten eines Monats abgebucht.

--- Wichtige Information --- Wichtige Information ---

4. Diese Bekanntmachung soll Sie informieren. Es ist kein Handeln Ihrerseits erforderlich.

Fragen rund um die Umstellung beantwortet Stefan Neumann (stefan.neumann@sv13.de) herzlich gerne.

Freundliche Grüße
Der Vorstand



Aerobic Tanzen Turnen Klettern Angeln Tauchen Motorsport Back-
gammeln Judo Basketball Boccia Schießen Biathlon Schießsport Billard
Boccia Kugelstoßen Bowling Boxen
Bungee-Jumping Turnen Crosscountry Dart Diskuswerfen Leichtathle-
tik Dressurreiten Eishockey Eiskunstlauf Eisschnelllauf Falknerei Fall-
schirmspringen Faustball Fechten Federball Fußball Akrobatik Jagd
Gehen Gerätturnen Gewichtheben Gymnastik Handball Hochsprung
Inlineskating Judo Kegeln Kugelstoßen Minigolf Nordic Walking Polo
Rafting Reiten Riegen Rudern Schwimmen Segeln Segelfliegen
Segeln Segeln Ski Alpin Skilanglauf Skispringen Snowboard
Squash Taekwondo Tennis Tischtennis Volleyball

genau die richtige...
Brille, Kontaktlinse für meinen Sport!
Ihr Sportbrillen- und Kontaktlinsenspezialist

OPTIK
Rodewald

Täglich von 9 bis 19 Uhr,
Sa. von 9 bis 15 Uhr
und nach Vereinbarung

...nicht nur auf den ersten Blick
www.optik-rodewald.de · Hochstraße 43 · Gladbeck

Spielpläne Wasserball

Nordwestliga

	Datum	Spiel- beginn	Abfahrt	Spielbegegnung	
Mi.	15.01.14	20.15	18.45	SV Münster 91 - SV 13 I	
Mo.	20.01.14	19.30	18.30	WSG Gelsenkirchen - SV 13 I	
Fr.	07.02.14	20.30	18.30	SV Gronau 10 - SV 13 I	
Do.	13.02.14	20.30	19.00	TV Vreden - SV 13 I	
Di.	25.02.14	20.15	18.45	WSV Bocholt II - SV 13 I	
Fr.	14.03.14	20.30		SV 13 I - WSG Vest II	
Fr.	28.03.14	20.30		SV 13 I - SV Gronau 10	
Fr.	11.04.14	20.30	19.00	SC Coesfeld II - SV 13 I	
Fr.	23.05.14	20.30	18.30	SVO Borghorst - SV 13 I	
Di.	27.05.14	20.30		SV 13 I - SV Münster 91	
Di.	03.06.14	20.30		SV 13 I - WSG Bocholt II	
Fr.	13.06.14	20.30		SV 13 I - WSG Gelsenkirchen	
Mo.	16.06.14	20.30	19.00	WSG Vest II - SV 13 I	
Di.	17.06.14	20.30		SV 13 I - SC Coesfeld II	
Di.	24.06.14	20.30		SV 13 I - SVO Borghorst	
Fr.	27.06.14	20.30		SV 13 I - TV Vreden	

U 17

	Datum	Spiel- beginn	Abfahrt	Spielbegegnung	
Sa.	18.01.14	16.15	15.00	WSV Bocholt - SV 13 U17	
So.	26.01.14	14.00		SV 13 U17 - WSV Bocholt	
So.	26.01.14	15.30		SV 13 U17 - WSG Vest	
So.	23.03.14	13.15	12.00	WSG Vest - SV 13 U17	

Die U17 (B-Jugend) spielt in Turnierform; die Heimmannschaft bestreitet an ihrem Spieltag zwei Spiele; es sind gemischte Mannschaften möglich.

U 15

	Datum	Spiel- beginn	Abfahrt	Spielbegegnung	
So.	01.12.13	11.00	10.00	VfL Gladbeck - U15 Turnier	
Sa.	22.03.14	16.15	15.00	TV Vreden - U15 Turnier	
So.	06.04.14	14.00		SV 13 - U15 Turnier	
Sa.	17.05.14	16.00	14.45	WSV Bocholt - U15 Turnier	
	Sommer			Abschlussturnier	

Die U15 (C-Jugend) spielt im Bezirk Nordwestfalen in zwei Gruppen; Gruppe Nord : SV O Borghorst; SV Gronau 10; SC Coesfeld Gruppe Süd : WSV Bocholt; SV Gladbeck 13; VfL Gladbeck; TV Vreden Die Spielzeit beträgt 4 x 5 Minuten durchlaufende Zeit; es sind gemischte Mannschaften möglich

U 13

	Datum	Spiel- beginn	Abfahrt	Spielbegegnung	
Sa.	26.01.14	18.00	16.30	SV Gronau 10 - U13 Turnier	
So.	02.02.14	11.30	10.00	WSG Vest - U13 Turnier	
So.	23.02.14	11.00	10.00	VfL Gladbeck - U13 Turnier	
So.	16.03.14	14.00		SV 13 - U13 Turnier	
Sa.	29.03.14	16.15	15.00	TV Vreden - U13 Turnier	
	Sommer			Abschlussturnier	

Die U13 (D-Jugend) spielt im Bezirk Nordwestfalen in einer Gruppe; es findet bei jedem Verein ein Turnier statt; die Spielzeit beträgt 2 x 5 Min. reine Spielzeit. es sind gemischte Mannschaften möglich.

Wir grüßen

Aus dem hohen Norden grüßt die Menzelbande alle 13er. Horumersiel war das Urlaubsziel. Mit dem Radl machte man bei bestem Wetter schöne Touren. Und der Wind kam dabei natürlich immer von achtern!

An alle Waschbären und Montagsstammtischler senden unsere Holland-Kreuzfahrer herzliche Grüße. In diesem Jahr stand die legendäre Torfroute bei astreinem Wetter auf dem Programm. Käpt'n Uwe Köppen-Kastrop Bodo Carsten und die Leichtmatrosen Hans und Helmut standen am Ruder. Vermisst wurde allerdings die allseits beliebte Marijke. (Übrigens: Wer die Torfroute fehlerfrei absolviert, trägt in Holland den Ehrentitel „Oude Turfkop“).

Den südlichen Schwarzwald machten Lothar und Uli diesmal mit ihrer Radlertruppe unsicher. Die 34. Radtour übrigens. Aus Freiburg, dem Hauptquartier ihrer diesjährigen Radltour, senden die beiden und ihre Mitstreiter Harald Hofmann und Uli Theis beste Grüße an alle Vereinsmitglieder. Senior Mede Schwier fehlte zum ersten Mal, weil er einen Aufenthalt in der Uniklinik Essen vorgezogen hatte. Eine Reiseempfehlung schickten die beiden Freibad-Geschäftsführer auch noch gleich mit:

der Biergarten unterhalb des Schlosses ist schon fast allein eine Reise an die Dreisam wert!

Und wieder ist es Norden das Urlaubsziel für Irmi und Charly Menzel gewesen. Diesmal senden sie Grüße aus dem sonnigen Norddeich. Dazu ein Extragruß von Holger an die Wasserballer.



Wir gratulieren!

„Runde“ Geburtstage feierten:

85 Jahre

17.06.13 Hubert Eing
21.06.13 Kurt Stabenow
07.09.13 Franz Buchwald
22.09.13 Klaus Böhne

80 Jahre

09.05.13 Gisela Wittig
14.05.13 Renate Lorenz
18.06.13 Friedhelm Goldbach
09.11.13 Karl Koslowski

75 Jahre

05.04.13 Christel Jaschinski
11.04.13 Annegret Kruschinski
17.04.13 Gerd Pütz
01.05.13 Herbert Schäfer
18.05.13 Ludwig Hilberger
07.06.13 Wolfgang Hänel
22.06.13 August Schlingmann
25.06.13 Ulrike Bühlmann
26.06.13 Helga Kinner
01.08.13 Ursula Carolus
02.08.13 Renate Baumeister
04.09.13 Horst Urbanowitz
21.09.13 Barbara Bart
29.09.13 Gerti Paffrath
09.10.13 Klaus Paffrath
23.10.13 Alois Kaminski

70 Jahre

14.05.13 Rosemarie Laupenmühlen
17.05.13 Hans-Dieter Kotzian
20.06.13 Bärbel Meiners
23.06.13 Werner Schröter
29.07.13 Dr. Heinz-Dieter Meier
31.07.13 Manfred Berger
26.10.13 Hans-Josef Justen
13.11.13 Ruth Gomoll

60 Jahre

06.04.13 Berthold Krikowski
22.05.13 Wolfgang Paulun
22.06.13 Dr. Helmut Wiegmann
16.08.13 Conny Maier
29.10.13 Peter Kallwitz
01.11.13 Georg Dombrowski
11.11.13 Wilhelm Wachtmeister

50 Jahre

06.04.13 Marie-Theres Hessling
08.04.13 Ute Epping
26.05.13 Dirk Misia
31.05.13 Heiko Venohr
05.07.13 Thomas Pauschert
24.08.13 Holger Mikuda
27.08.13 Claudia Brinkmann
28.08.13 Sabine Göhring
24.09.13 Bert Noffke

Wir trauern

Am 25. März 2013 verstarb einen Monat vor seinem 77. Geburtstag Günter Paulic nach langer Krankheit.

Er war 25 Jahre lang engagiertes und aktives Mitglied im SV 13 und hat sich stets für die Belange seines Vereins eingesetzt. Schon 3 Jahre nach seinem Vereinsbeitritt wurde er in der Jahreshauptversammlung vom 18. März 1991 zum Geschäftsführer gewählt, wodurch die besondere Wertschätzung zum Ausdruck gebracht wurde, die Günter Paulic von Anfang an bei allen seinen Vereinskameraden genoss.

Dieses Amt – später als Stellvertretender Vereinsvorsitzender – hatte er bis 2008 inne und versah seine Aufgaben mit vorbildlicher Zuverlässigkeit und Genauigkeit. Stets war er eine Stütze der Vorstandsarbeit und immer auf das Wohl seines SV 13 bedacht.

Als ihn seine fortschreitende Erkrankung zwang, die Vorstandstätigkeit aufzugeben, gehörte er weiterhin, wie alle Jahre zuvor, zu den regelmäßigen Schwimmern der Montags- und Freitagsschwimmstunde und war Stammpersonal der „Waschbären“ am Montagsstammtisch, bis ihm auch das nicht mehr möglich war. Auch nachdem seine Besuche im Vereinsheim immer seltener geworden waren, nahm er noch regen Anteil am Geschick seines SV 13. Es war stets eine Freude, ihn zu treffen und mit ihm über seinen SV 13 zu plaudern.

Er hinterlässt eine große Lücke.

Am 01. Mai 2013 verstarb im Alter von 88 Jahren, nur wenige Monate nach ihrem Ehemann, dem unvergessenen Josef Wegmann, Berti Wegmann. Sie war seit dem 01. März 1955 Mitglied des SV 13 und wurde im Jahre 2005 mit der Goldenen Ehrennadel ausgezeichnet.

Berti Wegmann hat stets intensiv Anteil genommen am Geschick des SV 13 und alle Höhen und Tiefen zusammen mit ihrem Ehemann miterlebt, mitgefeiert und begleitet.

Unvergessen bleibt ihre Aussage, die den SV 13 und seine Mitglieder besser kennzeichnet als viele Reden: „Als ich meinen Josef geheiratet hatte und nach Gladbeck kam, war ich hier fremd und kannte niemanden. Dann nahm er mich mit zum SV 13, wo ich sofort gut aufgenommen wurde, Freunde, Geselligkeit und Heimat fand. Seitdem bin ich in Gladbeck zu hause.“

Wir sorgen dafür, dass Ihr Ford im Spiel bleibt!



Die Fans sind begeistert:
Ford ist „Lieblingsverein“



Eine unabhängige Studie
belegt: Die Vertragswerk-
stätten von Ford sind die
beliebtesten Kfz-Werkstätten.

Für unsere Spieler nur den besten Service – Original Ford Service

- Wartung und Reparatur
- Originalteile und Zubehör
- Reifen und Räder
- Glas- und Karosseriereparatur
- Modernste Diagnose-Technik
- Professionell geschultes Personal
- Kompetente Fachberatung
- Qualität zu fairen Preisen

Autohaus Wilhelm Wagner GmbH

Helmuthstraße 45
45968 Gladbeck
Telefon 02043/9646-0




*„immer
machen,
was ich
will.“*

25 € Konto-
eröffnungs-
prämie¹
sichern!

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Ihr Konto kann mehr: VR**FUTURE**

- Gebührenfreies Girokonto mit attraktiver Guthabenverzinsung¹
- 19.450 gebührenfreie Geldautomaten 
- Garantiert sicheres Online-/Mobile-Banking
- Kostenlose Kreditkarte²

¹ Bei der Kontoeröffnung eines gebührenfreien Girokontos für Schüler, Auszubildende und Studenten. Gilt nur für Neukunden, die bisher kein Girokonto bei der Volksbank Ruhr Mitte unterhalten haben. Gutschrift nach zweimonatiger aktiver Nutzung des VR-FUTURE-Kontos. Gebührenfrei bis zum 27. Lebensjahr, mtl. Einkommen max. 1.000 €. Keine Fremdnutzung! Ab 1 € 0,50 % p.a., ab 10.000 € 0,25 % p.a.

² 1. Jahr kostenlos, danach 12 €/Jahr. Umsatzabhängige Rückerstattung von bis zu 60 €/Jahr möglich. Stand 05.11.2013

www.vb-ruhrmitte.de

**Volksbank
Ruhr Mitte**



MEHR BANK. MEHR BERATUNG.